



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Inklusion ist keine Einbahnstraße Seite 3
Veranstaltungskalender April Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 7 bis 10



Freitag, 1. April 2016



Landrat Arndt Steinbach (2.v.r.) übergibt den Fördermittelbescheid. Noch ist das Zimmer eine Vision, die in diesen Wochen Realität wird.

Fotos: Thöns

Indien trifft Moritzburg!

Bitte Filzlatschen anziehen“, rief Dr. Christian Striefler, Geschäftsführer der gGmbH Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten (SBG), seinen Gästen hinterher. Eine kleine Gruppe mit Landrat Arndt Steinbach an der Spitze wollte sich gerade auf den Weg durch das winterlich eisige Fasanenschlösschen in Moritzburg begeben. Es war schließlich ein besonderer Tag! Seit vielen Jahren wird das Schlösschen aufwendig Zentimeter für Zentimeter restauriert. Aktuell geht es um die Wanddekoration im Antichambre. Einige tausend Kilometer von Moritzburg entfernt, sticken derzeit 60 indische Männer an der Seidentapete. Christian Striefler erklärte begeistert das Projekt: „Die Produktion geschieht in Handarbeit und verlangt ganz spezielle Fachkenntnisse. Wir haben lange in Sachsen und anderen Bundesländern nach einer Manufaktur gesucht, die diese Handarbeitstechnik beherrscht. Leider erfolglos!“ Schließlich half der World Monuments Fund Europe. Deren Präsident Bertrand du Vignaud vermittelte den Kontakt zur Pariser Manufaktur Lesage, die wiederum eine

Dependance im indischen Chennai unterhält. Und so kommt die bestickte Seidentapete für die 30 Quadratmeter Antichambre in diesem Frühjahr aus Indien. Die Kosten für dieses exklusive Vorhaben übernehmen der Freistaat sowie die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Meißen. „In der Sparkassen-Kooperation“, so Landrat Arndt Steinbach, „wurden bereits viele Vorhaben zum Thema Denkmalpflege im Landkreis Meißen unterstützt wie die Restaurierung der historischen Dorfkirchen im Triebischtal.“ Das Fasanenschlösschen ist eine ganz besondere Adresse, wie der Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung Friedrich-Wilhelm von Rauch bei der Übergabe des Fördermittelbescheids in Höhe von 38 300 Euro betonte. Es ist eines der seltenen Zeugnisse aus dem Rokoko. Der hohe Aufwand ist nicht selbstverständlich. Im Jahr 2010 startete die Restaurierung der historischen Wandverkleidung im Fasanenschlösschen. Der Freistaat Sachsen als Eigentümer investiert übrigens weitere 117 400 Euro in die Seidentapete.

Protokoll der 10. Sitzung des Kreistages in Riesa

Der Landkreis entscheidet sich für eine Frau

Der Stern in Riesa war die Adresse für die 10. Sitzung des Kreistages Meißen am 17. März 2016. Die übersichtliche Tagesordnung mit wichtigen Personalentscheidungen, der Haushaltslesung, dem Thema Asyl oder dem millionenschweren Förderprogramm „Brücken für die Zukunft“ ließ eher Konsens, denn Konflikte erwarten.

An Spannung fehlte es dennoch nicht. Die Entscheidung eines Kreirates zur geheimen Abstimmung über die neue Beigeordnete für Soziales des Landkreises Meißen war nicht nur ein Zeitfaktor. Doch Janet Putz (CDU), seit 2008 Kreiskämmerin, war ganz offen-

sichtlich nicht nur die richtige Wahl für die CDU-Fraktion. Die 42-Jährige erhielt 48 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und sieben Enthaltungen. Kurz: Ein souveräner Sieg! Auch die Wahl zur ersten Beigeordneten war keine Hürde für die neue Sozialpolitikerin des Landkreises Meißen. Mehr Verantwortung übernehmen und an führender Position mitgestalten sind ihr Credo. Zu dem von ihr geleiteten Dezernat gehören das Kreisjugendamt, das Kreissozialamt, das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, das Gesundheitsamt sowie die Kämmererei mit künftig neuer Amtsleitung.



Blick in die Runde des Kreistages im Stern in Riesa

Foto: Thöns

Zweifel an der Haushaltsatzung

Bei der Debatte zur Haushaltsatzung 2016 gab es dann doch erheblichen Dissens zwischen den Fraktionen sowie Gruppierungen. Während Bernhard Kroemer mit einem Satz die Zustimmung der Freien Wähler signalisierte, bemühten sich AfD und NPD um eine plausible Erklärung für ihre Ablehnung. In beiden Statements stand die Asylpolitik im Zentrum: zu viele unsichere Posten, zu viele Zahlen und zu wenig Substanz oder die Zuwendungen vom Bund für das Thema Asyl seien nicht gesichert.

weiter auf Seite 2 ►

Mit Lust bei Liebe backen

Das Bäckerhandwerk sucht Nachwuchs/ Berufsvorbereitungsjahr soll Klarheit bringen

Sehr organisiert bereiten die Jugendlichen die Backstunde mit Landrat Arndt Steinbach und Bäckermeister Peter Liebe vor. Auf dem Programm stehen Laugenbrezeln, neben Baumkuchen das Lieblingsgebäck des Landrates. Aber darum geht es an diesem Vormittag nicht. Das Berufliche Schulzentrum Meißen hat eine lange Tradition bei der Lehrlingsausbildung im Bäcker- und Konditorenhandwerk. Doch seit einigen Jahren klagt dieses Gewerbe wie viele andere Handwerksberufe über Nachwuchsmangel. Die Mädchen und Jungen, die zum Termin mit Landrat und Innungsvorsitzendem in einen Backwettbewerb treten werden, haben sich ebenfalls noch nicht entschieden. Lehrmeister Tilo Römer erklärt das Prinzip des berufsvorbereitenden Jahres: „Es soll die Jugendlichen befähigen, eine zukunftsorientierte Entscheidung zu treffen. Es macht wenig Sinn, die Lehre in einem gestandenen Handwerksbetrieb zu beginnen und nach drei Wochen wieder aufzuhören.“ Denn genau diese Erfahrungen haben Peter Liebe und Kollegen vielfach machen müssen. Wer



Lehrmeister Tilo Römer zeigt den Lehrlingen das effiziente Teigformen für die Laugenbrezeln.

(wie ich) glaubt, dass Backen zur Pflege der Familientradition gehört, der irrt gewaltig. Der Kommentar von Peter Liebe ist ernüchternd: „Alltagswissen und -können werden ganz offensichtlich auch in den Familien kaum noch vermittelt.“ Doch ein künftiger Bäcker, Konditor oder das Verkaufspersonal hinter dem Tresen sollten wissen, was der Beruf fordert.

Pünktlich und zuverlässig sind zwei ganz wichtige Eigenschaften, denn welcher Kunde möchte 5.30 oder 6.00 Uhr vor verschlossenem bzw. leerem Bäckerladen stehen.

Der Arbeitstag beginnt demzufolge 2 Uhr nachts, endet in der Backstube dafür gegen Mittag. Kreativität und ein wenig künstlerisches Geschick gehören auch zum Beruf. Ferner Mathematik zum Errechnen der Zutatenmengen oder der Ofendauer, körperliche Fitness und natürlich Spaß am Backen.

„Es ist ein solider Beruf“, betont Peter Liebe, „der den Menschen auch noch Freude bringt.“ In seiner Backstube in Nossen wird nach Hausrezepten gebacken mit möglichst regionalen Zutaten



Ab in den Ofen mit den Brezeln. Von r. Bäckermeister Liebe, Landrat Steinbach und Kreishandwerksmeister Hähnichen.

Fotos: Thöns

und ohne Chemie. Da sind wir bei Wirtschaftsförderung und Umweltschutz.

Schulleiter Michael Salomon beobachtet das Konkurrenzverhalten beim Werben um junge Köpfe mit Argwohn: „Mitunter entsteht der Eindruck, dass ohne Abitur das Leben zu Ende sei. Natürlich braucht das Land talentierte Akademiker, aber auch Mittelständler und Handwerker.“ Das auch zum Handwerk Talent gehört, zeigt sich 20 Minuten später.

Die Mädchen und Jungen füllen im Sekundentakt das Brezelblech,

während der Landrat einige Zeit braucht: „Aber es macht viel Spaß. Auch wenn der Punktestand eindeutig trotz der Unterstützung von Peter Liebe an den Nachwuchs geht.“ Das Ergebnis ist total lecker, auch wenn Bäckermeister Liebe sagt, dass die „Brezeln in Sachsen nicht weggehen wie warme Semmeln“. Aber Deutschland ist schließlich der Landstrich mit den meisten verschiedenen Backwaren. Auch das ist ein Punkt für das Bäckerhandwerk - keine Langeweile mit Körnchen & Co.

Fortsetzung von Seite 1

Mittelstand und Bürger müssten mit ihren Steuermitteln Menschen finanzieren, die nur nach Wohlstand streben und dafür ihre Heimat verlassen. Der Haushalt des Landkreises Meißen legitimiere die chaotische Flüchtlingspolitik von Bund und Land. Sachliche Argumentation und kritische Worte kamen von den etablierten Parteien. Die CDU forderte mit Blick auf die Kreisumlage das Land auf, sich an die Zusagen der Finanzhilfen u.a. auch für die Unterbringung und soziale Begleitung der Asylbewerber zu halten. Auch die Linke verlangte mehr Verantwortung von Bund und Land für die Integration von Flüchtlingen; die FDP/DSU lobte das Investitionsvolumen im Haushaltentwurf u.a. für Straßenbau und Hochwasserschutz, die SPD schloss sich dieser Meinung an und stimmte ebenfalls für die Haushaltsatzung, die mit großer Mehrheit angenommen wurde. Landrat Arndt Steinbach dankte den Städten und Gemeinden für den Zusammenhalt und die Solidarität beim Thema Finanzen: „Es ist ein gutes Zeichen für das politische Klima im Landkreis, dass die Finanzspielräume nicht egoistisch, sondern im Ein-

vernehmen kreativ genutzt werden.“ So senke der Landkreis bei guter Finanzausstattung die Kreisumlage zum Vorteil der Städte und Gemeinden, gehe es dem Landkreis schlecht, komme Hilfe aus den Kommunen.

Mehr Investitionen in die Infrastruktur

Um Geld, viel Geld ging es auch beim Investitionskraftstärkungsgesetz mit dem Titel „Brücken in die Zukunft“ (siehe auch Amtsblatt Februar Seite 13). Von den 800 Millionen Euro für die sächsischen Kommunen entfallen 30 Millionen auf den Landkreis Meißen. Enthalten sind Mittel von Land und Bund, wobei die Mehrzahl der Städte und Gemeinden die weitaus flexibleren Fördermittel des Freistaates bevorzugt, während der Landkreis Vorteile bei Investitionen aus Bundesmitteln sieht. Da ein Fördermitteltausch möglich ist, hat sich die Mehrheit der kreisangehörigen Gemeinden für das Geld vom Freistaat entschieden. Bis Mitte Mai muss die Liste der Investitionsvorhaben vorliegen. Der Landkreis hingegen wird sein Geld an die Elblandkliniken weiterreichen, um die

Kreditaufnahme für das 80-Millionen-Investitionspaket an den Standorten Riesa und Radebeul zu reduzieren, in die Errichtung bzw. Sanierung eines Gebäudes für die Musikschule des Landkreises Meißen in Radebeul stecken und einen Ergänzungsbau der Landkreisverwaltung am Standort Meißen planen. Landrat Arndt Steinbach bewertet das aktuelle Gesetz als einen großen Investitionsschub

in die Infrastruktur analog des Konjunkturpaketes vor sieben Jahren.

Das nächste große Kreistagsthema war die Asylpolitik. Wenngleich die Zahlen aufgrund der Schließung der Balkanroute rückläufig sind, wird der Landkreis Meißen anhand der Prognosen die Kapazitäten für die Unterbringung von Asylbewerbern im Laufe des Jahres auf 6 800 Plätze erhöhen. Zu-

nächst soll das Wohnheim Querweg 13 in Weinböhla um 160 Plätze erweitert werden. „Ein Zugang von einer Million Asylbewerbern nach Deutschland scheint 2016 nicht unrealistisch“, sagte Arndt Steinbach vor dem Kreistag. Nach dem Königsteiner Schlüssen wäre Sachsen dann verpflichtet, etwa 51 000 Flüchtlinge aufzunehmen, das bedeutet für den Landkreis Meißen eine Zuweisung von 3 070 Männern, Frauen und Kindern.

Zu den großen Aufgaben des Jahres 2016 gehören auch Angebote zur Integration. Landrat Steinbach verwies in diesem Kontext auf ein geplantes Integrationsprogramm, das der Freistaat derzeit vorbereitet. Damit verknüpfen sich auf kommunaler Ebene auch Hoffnungen auf eine angemessene Finanzierung.

Weitere Themen waren die Gründung eines Partnerschaftsvereins, der Bericht des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Wurzen nach der überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung oder der Jahresabschluss 2015 der Stiftung für Sport im Landkreis Meißen. Gegen 20 Uhr war der Kreistag beendet.



Landrat Arndt Steinbach gratuliert der neuen 1. Beigeordneten Janet Putz.

Foto: Thöns

Geht es dir heute wieder besser?

Inklusion ist keine Einbahnstraße, sondern es gibt viele Wege im Alltag zum Miteinander

Mit einer liebevollen Geste für Sophia beginnt der Morgen in der Kita. Das 5-jährige behinderte Mädchen fühlte sich am Vortag nicht so gut. Sie saß müde in ihrem Rollstuhl und ließ sich auch von Peer nicht zum Spielen motivieren. Nun wollte er mit einem vorsichtigen Streicheln über ihre Hand wissen, ob es ihr heute besser gehe. Solche Begegnungen gehören in der Kita „Hand in Hand“ auf der Gabelstraße in Meißen zum Alltag. Die integrative Kindertageseinrichtung kann auf viele Jahre des Miteinanders behinderter und nicht behinderter Kinder verweisen. Das war ein Grund, warum sich der Träger Lebenshilfe im Jahr 2013 für das Modellprojekt „Inklusion - Eine Kita für alle“ - ausgeschrieben für sechs Kindertageseinrichtungen im Freistaat Sachsen - interessierte. Geschäftsführer Matthias Christoph kann sich noch genau erinnern: „Gemeinsam mit dem Team wollten wir neue Wege gehen. Es gab damals zwei heilpädagogische Gruppen mit mehrfach behinderten Kindern neben den Integrationskindern. Die Erfahrungen waren durchweg positiv.“ Das Projekt forderte die vollständige Integration behinderter Kinder in den „Regelalltag“, d.h., keine separaten Räume, keine getrennten Spiel- oder Lernstunden, gemeinsame Mittagsruhe, gemeinsame Mahlzeiten. Oder wie die Fachleute sagen: Der praktische Nachweis, wie und unter welchen Voraussetzungen Inklusion gelingen kann. „Von Vorteil war“, so die Leiterin Marita Benz, „dass von 24 Erzieherinnen die Mehrzahl eine heilpädagogische Zusatzausbildung vorweisen kann.“ Unter diesen Vorzeichen wurde die Bewerbung geschrieben.



Gemeinsam spielen im Garten der Kita „Hand in Hand“.

Unterschiede als Chance begreifen

Andrea Beger aus dem Kreisjugendamt begleitet das Projekt auf der Gabelstraße vom ersten Tag an: „Es war schon eine besondere Herausforderung für die Einrichtung mit Blick auf die Organisation und den Personalschlüssel, aber auch für die Eltern. Der eine Teil befürchtete weniger Förderung, der andere weniger Betreuung und Aufmerksamkeit.“ Verantwortlich für das Vorhaben in

der Kita war von Anfang an Ulrike Richter. Ihre „halbe Stelle“ bezahlt bis Projektende 2016 der Freistaat.

Was musste bedacht werden? „Kleine Gruppen mit mehr Erzieherinnen bzw. Erziehern, räumliche Voraussetzungen, möglichst barrierefrei mit Fahrstuhl sind nur einige Punkte“, erklärt Ulrike Richter. Wie ein Mosaik fügt der Gesetzgeber die Forderungen zusammen. Aus Sicht der Erzieherinnen sind die bürokratischen Hürden nicht immer hilfreich, denn mitunter regelt der Alltag einen möglichen Konflikt schon in den ersten Minuten erfolgreich. „Wesentlich ist, dass Kinder die Unterschiede als Chance für gemeinsames Spielen und Lernen begreifen und nicht als Hürde wahrnehmen“, weiß Marita Benz. Darum mussten Barrieren für Kinder mit Behinderungen, ebenso für jene, denen eine heilpädagogische Förderung attestiert wurde, beseitigt werden.

Eine von zwei heilpädagogischen Gruppen wurde somit aufgelöst und die zehn behinderten Kinder auf die Regelgruppen verteilt. Überraschend war, dass die Bedenken der Eltern bei deren Kindern bis heute gar nicht vor- kommen. Im Gegenteil: Im Garten

spielen zwei Gruppen, darunter ein Kind im Rollstuhl. Um das Kind herum andere Kinder, die mit ihm singen, auf einem speziellen Untergrund hüpfen, so dass sich auch der Rollstuhl bewegt oder einfach nur gemeinsam in die Februarsonne blinzeln. „Kinder gehen viel unbeschwerter mit Menschen um, die auf den ersten Blick anders sind“, betont Andrea Beger. Sie sieht in dem Thema Inklusion auch eine Chance, dass die jetzige Kindergeneration mit weit mehr Toleranz und Verständnis gegenüber Fremden durchs Leben geht. Auch weniger Egoismus und mehr Empathie sind wesentliche Argumente.

Wie geht es weiter auf der Gabelstraße?

Hauptakteure im Prozess der Inklusion in der Kita sind die Kinder selbst! „Über sie, ihren selbstverständlichen Umgang miteinander“, so Matthias Christoph, „überwinden auch Eltern oder Großeltern die Scheu, Kindern mit einer Behinderung offen zu begegnen.“ Noch immer gibt es in der Gesellschaft Vorurteile und überflüssige Rücksichtnahme gegenüber Menschen mit Handicap. Geht es nach dem Kreisjugendamt, müssten weitere Kitas den

Meißner Weg gehen. Auch, um die Forderung nach einer wohnortnahen Betreuung zu garantieren. Doch es gibt derzeit noch viele Fragen. So fehlt derzeit das Signal aus Dresden für eine Weiterführung des Projektes. Dabei geht es finanziell nur um die bereits erwähnte „halbe Stelle“ von Ulrike Richter. Sie würde gerne ihre konzeptionelle Arbeit wie die pädagogischen Erfahrungen weitergeben. Allerdings musste das Sozialministerium für die gemeinsame Betreuung eine Ausnahmegenehmigung erteilen. Bürokratie behindert Kreativität, schützt aber im Schadensfall. Darum geht es ohne die Entscheidung aus Dresden nicht weiter. Was ist das Projektergebnis? Das Resümee kommt von Andrea Beger und dem Kita-Team: „Soll Inklusion funktionieren, brauchen wir kleine Gruppe mit nicht mehr als zehn Kindern, räumliche Voraussetzungen, einen höheren Personalschlüssel, Erzieherinnen mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung und Träger, die hinter der Idee stehen.“ Denn es gehe gar nicht nur ums Geld und um Investitionen, sondern „um die Bereitschaft, dieses Konzept zu verwirklichen.“ Inklusion ist vor allem ein ideeller Gewinn für alle Beteiligten!

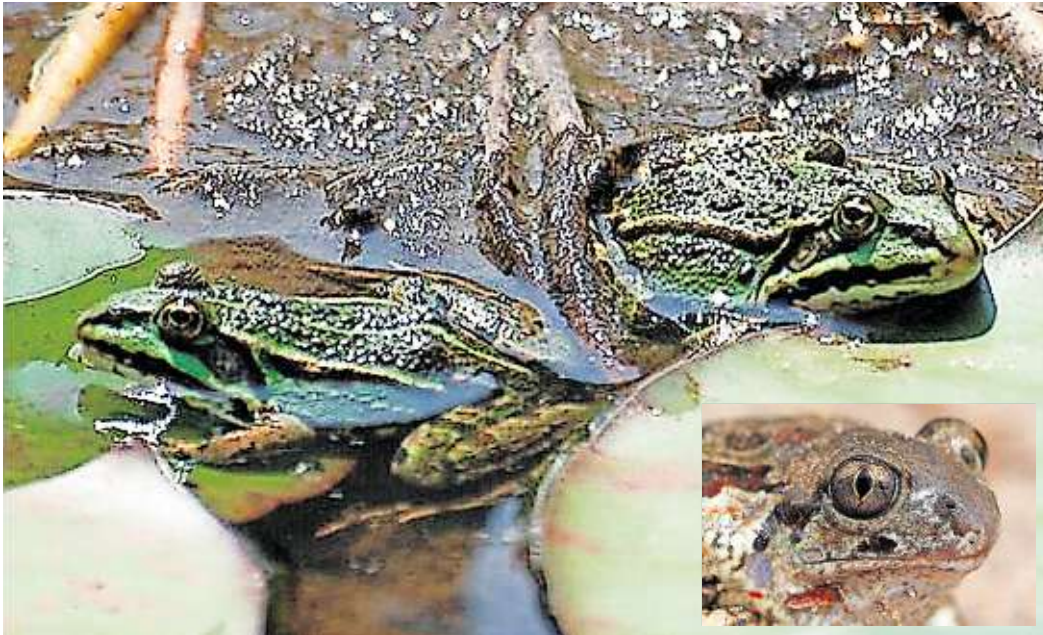


Teamberatung mit Andrea Beger, Mattias Christoph, Ulrike Richter und Marita Benz (v.l.).

Fotos: Thöns

Das Porträt: Kröten - Frösche - Molche

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühling beginnt die große Wanderung der heimischen Amphibien wie Frösche, Kröten und Molche zu den Geburtswässern. „Es ist jedes Jahr ein faszinierendes Naturereignis“, so Steffen Wesser, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde im Kreisumweltamt, „wenn tausende Frösche, Molche und Kröten ihren Paarungszug starten. Am Gewässer angekommen, beginnen sie sich fortzupflanzen und zu laichen.“ Doch leider schaffen es nicht alle an das Ziel. Bei der Wanderung vom Winterquartier zu den Laichgewässern müssen oft auch stark befahrene Straßen überquert werden. Tausende Kröten sterben jährlich auf diesen Wanderungen. Mit jedem Weibchen oft auch bis zu 3 000 Kaulquappen auf dem Rückweg in das Winterquartier. Doch Amphibien sind für das ökologische Gleichgewicht unverzichtbar, denn sie ernähren sich vor allem von Kulturschädlingen. „Und Amphibien sind wiederum eine wichtige Nahrungsquelle etwa für Störche. Das Brutverhalten der Störche steht im direkten Zusammenhang zum Nahrungsangebot. Gibt es wenige Amphibien, gibt es auch weniger Storchennachwuchs und umgekehrt“, so Steffen Wesser. Wenn in diesen Tagen die große Wanderung beginnt, sollten Autofahrer vor allem nachts vorsichtig fahren



Kröten bei der Paarung

Fotos: Archiv

und das Tempo drosseln. Um möglichst viele Amphibien zu schützen, hat die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Meißen gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern in den letzten Jahren in eine entsprechende Infrastruktur viel Geld und Arbeit investiert. „Im Landkreis Meißen haben wir derzeit 3,5 Kilometer mobile Anlagen“, erklärt Steffen Wesser. Diese Schutzzäune werden u.a. in Riesa, Diera-Zehren, Klipphausen, Käbschütztal, Weinböhla und Radebeul jedes Jahr aufgebaut. Eh-

renamtliche Naturschutzhelfer, aber auch die Mitarbeiter der Straßenmeisterei helfen dann per Hand den Amphibien über die Straße. „Immerhin können wir mit dieser doch recht zeitintensiven Pflege hunderte Tiere retten“, betont Steffen Wesser. Eine aufwendige, aber lohnende, mitunter auch kritisierte Investition sind die sogenannten Krötentunnel entlang stark befahrener Straßen. Sie haben an mehreren Stellen im Landkreis die mobilen Anlagen abgelöst. 30 Tunnel gibt es im Land-

kreis Meißen. Allerdings handelt es sich hierbei primär um Gewässerquerungen von Straßen in Form von Verrohrungen. „Direkt geplante Querungshilfen“, so Steffen Wesser, „gibt es am Auer an der S 80, südlich des Flugplatzes Großenhain an der B 98 und in Richtung Wildenhain. Auch hier ist der Nutzen für den Amphibienschutz sehr hoch.“ Die Tiere gaben der Wissenschaft lange Rätsel auf, die inzwischen fast vollständig geklärt sind. Vor über 360 Millionen Jahren gingen die Amphibien an

Land. Zuerst der Quastenflosser, der bei Trockenheit kurze Strecken über Land in ein nahes Gewässer wandern konnte. „Übrigens gehörten die Amphibien mehr als 60 Millionen Jahre zu den wichtigsten Wirbeltieren der Erde“, so Steffen Wesser. Die Metamorphose vom fischähnlichen Lebewesen zum Landgänger haben sich die Amphibien bis heute bewahrt. Wenn aus einer Kaulquappe ein Frosch, eine Kröte oder ein Molch wird, dann erleben wir ein Stück Evolutionsgeschichte, oder wie die Naturschützer sagen: „Ein naturgeschichtliches Ereignis im Zeitraffer“. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Zielstrebigkeit und Orientierung die Amphibien ihre Laichgewässer aufsuchen. „Die Wanderung dauert drei bis acht Wochen“, informiert Steffen Wesser. Voraussichtlich Mitte April sind die Ziele vorerst erreicht bis es wieder retour geht.

Die untere Naturschutzbehörde dankt ihren fleißigen Helfern: Holger Wrzesinsky (Klipphausen und Leutewitz), Thomas Forbrigger (Sönitz), Klaus Dünnebieber von Pro Natura e.V. Riesa, Holger Materni vom Naturschutzzentrum Dresden (Radebeul), Frank Mühlberg von der IVR GmbH Diera-Zehren, Peter und Irene Reichenbach von der IG Friedewald (Weinböhla)

Meine Freizeittipps für den Monat April

Sie wollen mit der Familie hoch hinaus? Dann ist der April ein idealer Monat für eine Tour durch den „Waldhochseilgarten Abenteuerpark im Wildgehege“ in Moritzburg. Mit höchster Sicherheit geht es seit Ostern über acht Kletterwege. Selbst Kita-Kinder sind herzlich willkommen! Der durchweg familienaugliche Kletterpark bietet eine zweistündige Entdeckungsreise durch die Baumwipfel. Das neue Sicherheitssystem garantiert mehr Freiheiten beim Klettern, denn es gibt nur am Anfang ein Einklinken und los geht es. Rund 25 000 Euro hat das Unternehmen in die neue Technik investiert, die Eintrittspreise sind dennoch gleich geblieben. Saisonstart war am 25.



Bärbel Seifert
Leiterin des Kreissozialamtes

März. Willkommen sind Abenteuerer im Alter von fünf bis 99! Mehr Infos unter www.abenteuerpark-moritzburg.de.

Eine exklusive **Sonderausstellung** lädt unter dem Titel A&Z bis zum 19. Juni in das Stadtmuseum nach Meißen ein. Mit den Initialen A und Z verknüpfen sich 400 Jahre Arita-Porzellan/Japan und der 85. Geburtstag des Porzellan-künstlers Ludwig Zepner (1931-2010). Seit Ende der 70er Jahre ist Arita Partnerstadt von Meißen. Das Porzellan hat die beiden Städte zusammengeführt. Und kaum ein anderer Künstler der Staatlichen Porzellan-Manufaktur hatte in seinem Schaffen eine so enge Beziehung zu japanischen Formen und Farben wie Ludwig Zepner. Legendar ist sein Japangeschirr. Viele Werke, darunter etliche Unikate, von Ludwig Zepner stehen neben den Schalen, Figuren, Vasen aus Arita. Es sind viele Gemeinsamkeiten zu entdecken vom



Blick in die Sonderausstellung im Meißen Stadtmuseum.

Foto: Thöns

Dekor bis zu den Farben. Ganz offensichtlich waren die Einflüsse des fernöstlichen Porzellans in Europa sehr nachhaltig. Es ist eine familienaugliche Ausstellung mit einer kleinen Bastel- und Malecke

für Kinder. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr. Mehr Infos auch zum Programm unter: www.meissen.de

Spätestens bis zum 1. Mai sollte der „Drahtesel“ verkehrssicher

und geputzt im Keller funkeln. An diesem ersten Tag im Mai laden das Elbe-Röder-Dreieck und die Stadt Riesa zum traditionellen Anradeln ein. Entlang von Kirchenradweg, Röderrad- und Floßkanalroute geht es auf vier verschiedenen Touren u. a. durch die Röderaue. Die Streckenlänge bewegt sich zwischen 40 Kilometer mit Umwegen von Großenhain bis Zabeltitz, 15 Kilometer auf der Familienroute, 45 Kilometer von Riesa bis Zabeltitz und 46 Kilometer von Gröditz bis Zabeltitz. Start ist auf jeder Strecke 10 Uhr und es warten viele Überraschungen sowie ein großes Radlerfest am Bauernmuseum in Zabeltitz auf die „Mitfahrer“. Mehr Informationen unter www.elbe-roeder.de

Das sind meine Empfehlungen für erlebnisreiche Frühlingswochen im Landkreis Meißen.

Ihre Bärbel Seifert
Leiterin des Kreissozialamtes



Veranstaltungskalender April

■ **2. April - Radebeul, Karl-May-Museum** Saisonstart der Erlebnisrundgänge mit Karl May „Damals, als ich Old Shatterhand war...“. Start 11 Uhr. Auch am 3.4. und jeden Samstag und Sonntag bis 30.10.2016. Info: www.karl-may-museum.de oder 0351/8373031

■ **2. April - Meißen, Porzellan-Manufaktur** Musikalische Genüsse, 18 Uhr. Info: 03521/468206/208 oder www.meissen.com/event

■ **3. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert Dekadance - versöhnliche Melodien für den solventen Herrn, 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **3. April - Großenhain, Kulturschloss** „Zur Kasse Patient“ mit Inge Borg von den Bierhähnen, 17 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **8. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Lesung mit Eduard Geyer und Marc Huster „Einwürfe“, 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **8. April - Meißen, Theater** Konzert Ray Wilson - der schottische Ex-Genesis-Sänger, 19.30 Uhr. Karten und

Info: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **8. April - Moritzburg, Kirche** Frühlingskonzert der Musikschule, 18 Uhr. Info: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **8. April - Großenhain, Kulturschloss** Lesung mit Waldimir Kaminer „Das Leben ist (k)eine Kunst“, 19.30 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **9. April - Großenhain, Kulturschloss** „Musical-Gala“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen. Dirigent: GMD Christian Voß Solisten: Ira Theofanidis und Christian Funk, 19 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **9. März - Coswig, Musikschule**, Radebeuler Straße 10, Tag der offenen Tür von 10 bis 12 Uhr. Info: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **9. April - Meißen, Theater** Kabarett mit Bernd-Lutz Lange „Das Leben ist ein Purzelbaum“, 19.30 Uhr. Karten und Info: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **9. April - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Kulinarische Weltreise: „Sardi-

nien - Zu Fuß, mit Flossen, Kajak und Gleitschirm“ mit Holger Fritzsche (www.holger-fritzsche.de), Reise-start: 20 Uhr. Infos und Karten auch mit Menü: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **9. April - Riesa, Sachsenarena** Tractor Pulling Riesa: Indoorpulling - Großer Preis von Deutschland, ab 15 Uhr. Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de

■ **10. April - Schönfeld, Schloss** Konzert mit den Dresdner Salon-Damen, 16 Uhr. Info und Karten: 035248/20360

■ **10. April - Dresden, Panometer** Große Führung über das Gelände und durch die Ausstellung „Dresden 1945“ - 90 Minuten. Start: 15 Uhr. Auch am 24. April. Anmeldung unter: www.asisi.de oder 0341/3555340

■ **10. April - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag mit Yakari und „Großer Häuptling Kleiner Bär“, 15 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder 0351/8373031

■ **10. April - Coswig, Villa Teresa** Klavierrezital: Kang-Un Kim spielt Werke u.a. von Liszt, Ravel, Schumann und Eugen d'Albert, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter



Im Dresdner Panometer kann am 10. April an einer großen Führung über das Gelände und durch die Ausstellung „Dresden 1945“ teilgenommen werden.

Foto: PR

www.boerse-coswig.de

■ **15. April - Weinböhla, Zentralgasthof** Kabarett mit Olaf Böhme „...weeßte?!“, 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **15. April - Coswig, Villa Teresa** Sofia Talvik - Folkstories, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **15. April - Coswig, Börse** The Firebirds mit der „Burlesquen Show“, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **15. April - Riesa, Sachsenarena** Konzert der Rock Legenden Puhdys - City-Karat, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

Pfingsten und Himmelfahrt

Endlich langes Wochenende

travdo
Hotels & Resorts

**** **Ferien Hotel Südharz**
Himmelfahrt & Pfingsten
Langes Wochenende
im SÜDHARZ

ab
179,- €
P. P.

Angebot 983

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ ein Glas Mai- oder Pfingstbowle zur Begrüßung
- ✓ 3x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 3x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ Infos zu Ausflügen in die Umgebung



Ferien Hotel Südharz · Carl-von-Ossietzky-Str. 9 · 99755 Ellrich - Sulzhayn · 03 63 32 | 28 60 · suedharz@travdo-hotels.de

**** **Hotel Alte Klavierfabrik Meißen**
Himmelfahrt - 5 Tage ab
nach MEISSEN

ab
199,- €
P. P.

Angebot 1312

- ✓ 4 Übernachtungen
- ✓ 4x reichhaltiges Frühstück
- ✓ Mai-Bowle zur Begrüßung
- ✓ 1x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ 1x Stadtführung durch Meißen & Eintritt Albrechtsburg Meißen
- ✓ kostenfreie Nutzung der Sauna



Hotel Alte Klavierfabrik Meißen · Ferdinandstr. 2 · 01662 Meißen
035 21 | 75 50 · meissen@travdo-hotels.de

**** **Ferien Hotel Bad Malente**
4 Tage Himmelfahrts-Spezial
IN BAD MALENTE

ab
189,- €
P. P.

Angebot 812

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ 3x Frühstücksbuffet
- ✓ 3x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ 1x Kutschfahrt durch die Holsteinische Schweiz
- ✓ kostenfreie Sauna- und Schwimmbadnutzung
- ✓ kostenfreier Parkplatz



Ferien Hotel Bad Malente · Grebner Weg 2 · 23714 Bad Malente-Neversfelde · 04 523 | 40 90 · malente@travdo-hotels.de

Weitere 600 Angebote von diesen und unseren anderen 16 Hotels sind buchbar unter

**www.travdo-hotels.de und
03737/78180-80**



Veranstaltungskalender April

■ **16. April - Coswig, Börse** Kabarett Breschke & Schuch „Die 3 von der Krankstube“ - eine Sprechstunde der besonderen Art, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **16. April - Meißen, Theater** Oper Carmen von George Bizet mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Karten und Info: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **16. April - Riesa, Stern** Hans-Joachim Heist: Noch'n Gedicht - der große Heinz Erhardt Abend, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **17. April - Coswig, Villa Teresa** Jutta Wachowiak „Champagner aus Teetassen“, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **17. April - Coswig, Börse** Wolfgang Lippert liest, erzählt und singt „Lippi-Bekenntnisse - Was ich noch sagen wollte“, 18 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **17. April - Meißen, Theater** Matinee: Das Geheimnis der Blauen Schwerter (Eintritt frei!), 11 Uhr. Info: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de

■ **17. April - Großenhain, Kulturschloss** „Fame - Das Musical“ mit den Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **17. April - Riesa, Stern** Konzert „Musical-Gala“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 17 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **17. April - Riesa, SachsenArena** Comedy mit Paul Panzer „Invasion der Verrückten“, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **21. April - Meißen, Theater** Premiere „Drei Omas auf der Suche nach dem Glück“, 10 Uhr. Karten und Info: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de

■ **22. April - Riesa, SachsenArena** Florian Silbereisen präsentiert „Das Beste der Feste“ - Die größten Schlagerhits aller Zeiten, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter

Unser Fotorätsel

Die Auflösung des Fotorätsels März lautete Schloss Nossen. Es gab eine Null-Fehler-Quote bei den über 200 Einsendungen. Was uns doch überrascht hat! Tolle Leistung! Der Gutschein im Wert von 50 Euro für den Frischemarkt des Geflügelhofes Großenhain bleibt in Großenhain und geht auf die Dr.-Sammelweis-Straße 18. Herzlichen Glückwunsch!

Heute gehen wir in Nachbarn Garten. Können Sie sich noch an die Landesgartenschau in Oschatz erinnern? In diesem Jahr lädt die Stadt zur „Kleinen Gartenschau“ vom 1. bis zum 5. Juni ein. Durch das Gartengelände fährt auch eine Kleinbahn. Wir wollen von Ihnen den Namen der Bahn wissen und das Datum der ehemaligen Landesgartenschau in Oschatz. Auf den Gewinner wartet eine Familienkarte für das Erlebnisbad



Platsch in Oschatz. Die Lösungen - Name der Bahn und Jahreszahl der Landesgartenschau - schreiben Sie bitte auf eine Postkarte an das Büro des Landrates, Kennwort Fotorätsel, 01662 Meißen,

Ben Sie bitte auf eine Postkarte an das Büro des Landrates, Kennwort Fotorätsel, 01662 Meißen,

Brauhausstraße 21. Einsendeschluss ist der 18. April 2016. Viel Glück!

Foto: Kleinbahn

www.tourismus-riesa.de

■ **22. April - Coswig, Villa Teresa** Barbara Schnitzler in Peters Hacks „Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **22. April - Coswig, Gymnasium** Melanchthonstraße 10, Bandmeeting: Schülerinnen und Schüler aus allen Musikschulbezirken treffen sich zu einem gemeinsamen Konzert, 18 Uhr. Info: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **23. April - Röderau-Boberse, Mehrzweckhalle** Solokonzert mit dem Südtiroler Tenor Rudy Giovannini, 16 Uhr. Karten und Info bei Marlis Schubert: 035264/97154

■ **23. April - Großenhain, Musikschule** Herrmannstraße 30, Tag der offenen Tür von 10 bis 12 Uhr. Info: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **23. April - Coswig, Börse** Konzert mit Die Zöllner „In Ewigkeits-Tour 2016“, 20 Uhr. Info und Karten:

03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **23. April - Meißen, Theater** Jubeltour mit Peter Brauckmann 40 Jahre „Schnappsack“, 19.30 Uhr. Karten und Info: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de

■ **23. April - Radebeul, Altkötzchenbroda** von 18 Uhr bis open end Kultur- und Kneipennacht: „Kneipen, Kunst und Küsse“ offene Läden, Kneipen, Galerien, Werkstätten, Live-Musik, kostenfreie Nachtwanderung durch Dorf und Stadt. Treff 22 Uhr an der Heimatstube Kötzchenbroda. Info: 0351/8311600 oder unter www.radebeul.de

■ **23. April - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Philharmonische Serenaden - Festkonzerte zu 180 Jahren Sekttradition in Sachsen mit der Dresdner Philharmonie. Es erklingen Werke vom Barock bis zur Spätromantik, 20 Uhr. Info und Karten mit Menü: Infos und Karten auch mit Menü: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **23. April - Weinböhla, Zentralgast-**

hof Comedy mit Horst Evers „Hinterher hat man's meist vorher gewusst“, 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **23. und 24. April - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Wanderwochenende mit Weinprobe in den Weinbergen, jeweils 14.30 Uhr. Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **24. April - Meißen, Kirche St. Afra** Benefizkonzert „Die heitere Königin“ und der „Besondere Ton“ auf der Orgel mit dem Dresdner Frauenkirch-Organist Matthias Grünert, 16.30 Uhr. Karten: 03521/419417 oder an der Abendkasse.

■ **24. April - Coswig, Villa Teresa** Jazzlust Classics mit Pascal von Wroblewsky (Gesang), Micha Winkler (Posaune) und Tomas Kreibich (Klavier), 18 Uhr. Info und Karten: 03523/700185 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **24. April - Riesa, SachsenArena** Hossenscheiflohmmarkt, ab 10 Uhr. Info: www.tourismus-riesa.de

■ **24. April - Riesa, Kulturhaus Stern** Soli mit Blumi aus dem Bierhahn-Theater „Nieten in Nadelstreifen“. Live vom Balkon: Konzert mit Well-Bad, 17 Uhr. Info und Karten: 03525/529420

■ **24. April - Schönfeld, Schloss Mystik-Barock** mit Gräfin Cosel, 16 Uhr. Karten und Info: 035248/20360

■ **29. April - Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von Andreas Schumann (Berlin) zum Thema „Karl May auf Orientreise 1899“, 18 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder 0351/8373031

■ **30. April - Großenhain, Kulturschloss** Philharmonisches Konzert „Wechselspiel“ mit den Elbland Philharmonie Sachsen. Dirigent: GMD Wolfgang Rögner / Solisten: Roland Vettters (Klarinette), Manuel Vioque-Judde (Viola), 19 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **30. April - Meißen, Theater** Uraufführung „Das Geheimnis der Blauen Schwerter“ mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Karten und Info: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de

■ **30. April bis 1. Mai - Meißen, Albrechtsburg** „Albrechts Burgfest mit Walpurgisnacht“. Großes Mitternachtsspektakel mit Gauklern, ehrwürdigen Handwerkern, weit gereisten Krämern. Info: www.albrechtsburg-meissen.de

Vorschau:

■ **3. Mai - Riesa, Stern** 2. Aktionstag für Senioren und Behinderte von 11 bis 16 Uhr. Info: www.riesa.de oder unter 03525/700201



„Das Geheimnis der Blauen Schwerter“ wollen die Landesbühnen Sachsen am 30. April im Theater Meißen lüften.



Mit der Jubeltour „Aufgetaucht“ feiern Schnappsack ihr 40. Jubiläum am 23. April im Theater Meißen.

Fotos: PR



Die Oper Carmen wird am 16. April von den Landesbühnen Sachsen im Theater Meißen gezeigt.



Ortsübliche Bekanntmachung

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 3. März 2014, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 29. April 2015 (GVBl. S. 349) in Verbindung mit §§ 131 Abs. 3, 88b Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 3. März 2014, zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht, dass der Kreistag Meißen in seiner Sitzung am 17. März 2016 die Eröffnungsbilanz des Landkreises Meißen mit einer Bilanzsumme von 338.664.540,70 EUR festgestellt hat.

Beschluss-Nr.: 16/6/0320

Beschluss: Der Kreistag Meißen stellt die Eröffnungsbilanz des Landkreises Meißen zum 1. Januar 2013 gemäß Anlage 1 fest.

Gleichzeitig weisen wir auf die öffentli-

che Auslegung der Eröffnungsbilanz mit Anhang und Rechenschaftsbericht hin. Diese Unterlagen liegen **vom 4. April bis 14. April 2016** während der Sprechzeiten im Landratsamt Meißen, 01662 Meißen, Brauhausstraße 21, Zimmer 2.24, zur kostenlosen Einsichtnahme aus.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	7:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	7.30 - 12:00 Uhr

Meißen, 21. März 2016

Arndt Steinbach
Landrat

Eröffnungsbilanz 2013

Bezeichnung	Aktiva	Stand 01.01.2013 in EUR
1. Anlagevermögen		290.780.234,51
a) Immaterielle Vermögensgegenstände		517.531,82
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen		0,00
c) Sachanlagevermögen		272.851.975,65
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen		500.127,85
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen		93.791.924,20
cc) Infrastrukturvermögen		162.207.313,64
dd) Bauten auf fremdem Grund und Boden		5.266.938,75
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler		12.233,54
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		4.065.381,33
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere		2.410.846,13
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.597.210,21
d) Finanzanlagevermögen		17.410.727,04
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen		631.564,59
bb) Beteiligungen		682.948,71
cc) Sondervermögen		793.635,64
dd) Ausleihungen		3.517,70
ee) Wertpapiere		15.299.060,40
2. Umlaufvermögen		38.981.721,61
a) Vorräte		844.977,17
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		19.717.640,83
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens		145.211,40
d) Liquide Mittel		18.273.892,21
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		8.902.584,58
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag		0,00
Summe Aktiva		338.664.540,70

02.02.2016 Arndt Steinbach, Landrat

Passiva

Bezeichnung	Stand 01.01.2013 in EUR
1. Kapitalposition	161.923.561,41
a) Basiskapital	160.909.523,65
b) Rücklagen	1.014.037,76
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	1.014.037,76
c) Fehlbeträge	0,00
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00
2. Sonderposten	105.331.455,57
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	105.275.255,63
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00
c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	56.199,94
d) Sonstige Sonderposten	0,00
3. Rückstellungen	10.374.965,35
a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	4.238.000,00
b) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00
d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00
f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	4.939.417,82
g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00
h) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	386.003,22
i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	675.396,60
j) sonstige Rückstellungen	136.147,71
4. Verbindlichkeiten	56.685.236,11
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	41.549.569,61
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.523.925,24
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.105.653,17
f) Sonstige Verbindlichkeiten	9.506.088,09
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.349.322,26
Summe Passiva	338.664.540,70

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

über die Erteilung einer immissionschutzrechtlichen Genehmigung für die Agrargenossenschaft Wülknitz e.G. nach § 21a der 9. BImSchV

Das Landratsamt Meißen hat der Agrargenossenschaft Wülknitz e.G. mit Datum vom 15. März 2016 eine immissionschutzrechtliche Änderungsgenehmigung gemäß §§ 4, 10 und 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274) in der jeweils geltenden Fassung, zur wesentlichen Änderung der Schweinezucht- und Schweinemastanlage (SZMA) in 01609 Wülknitz, Buschgasse 3, Gemarkung Wülknitz, Flst.-Nr. 313, mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

„A. Entscheidung

1. Die Agrargenossenschaft Wülknitz e. G. erhält auf ihren Antrag vom 16. Dezember 2013 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Schweinezucht- und Schweinemastanlage (SZMA) in 01609 Wülknitz, Buschgasse 3, Gemarkung Wülknitz, Flst.-Nr. 313, durch Verlagerung von 980 Läufer- und Mastschweineplätzen des Freigutes in die SZMA Wülknitz durch den Um- und Ausbau vorhandener Ställe, Errichtung eines Mastschweinealles mit 3.264 Tierplätzen, Errichtung eines Güllebehälters mit 2.972m³ Brutto- Volumen, Einbau einer Getreideschrotanlage und Herstellung von Flüssigfutter für Läufer und Mastschweine sowie Einbau einer Sauendusche und eines Treibeganges zwischen Stall 1 und dem Stallverbinder am Stall 2.

2. Bestandteil dieser Genehmigung sind die unter Abschnitt B genannten und mit Ge-

nehmungsvermerk versehenen Antragsunterlagen sowie die im Abschnitt C genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 87 Seiten.

3. Gemäß § 13 BImSchG schließt die Genehmigung andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung gemäß § 72 SächsBO ein.

4. Die Agrargenossenschaft Wülknitz e. G. trägt die Kosten des Verfahrens.“

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid mit den ge-

troffenen Nebenbestimmungen einschließlich der Begründung und den dazugehörigen Antragsunterlagen liegt in der Zeit vom

**02. April 2016 bis
einschließlich 15. April 2016**

im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zuge-

stellt.

Die öffentliche Bekanntmachung ergeht gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG und § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, unter folgenden Hinweisen:

1. Der Genehmigungsbescheid enthält zahlreiche Nebenbestimmungen.
2. Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist auch denjenigen gegenüber, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung des Genehmigungsbescheides gilt entsprechend.

Meißen, 17. März 2016

Andreas Herr, Beigeordneter



Im **Dezernat Arbeit und Bildung** des Landratsamtes Meißen ist zum **01.06.2016** folgende **Stelle** zu besetzen:

Bildungskoordinatorin / Bildungskoordinator

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Neuer Verein



Der Landkreis Meißen plant die Gründung eines Partnerschaftsvereins. Auf Wunsch von Landrat Arndt Steinbach soll der ehemalige 1. Beigeordnete des Landkreises Albrecht Helfritzsch den Vorsitz übernehmen: „Seine langjährigen Erfah-

rungen immer auf Leitungsebenen der Verwaltung mit einer großen öffentlichen Resonanz sind eine gute Grundlage für den Start des Vereins. Zudem verfügt Albrecht Helfritzsch über ein starkes Netzwerk vor allem in der kommunalen Sozialpolitik, für die er seit 2008 im Landkreis Meißen verantwortlich war und die er nach der Verwaltungsreform wesentlich mitgestaltet hat.“ Albrecht Helfritzsch ist im Spätherbst 2015 aus Alters- und Gesundheitsgründen aus der Verwaltung ausgeschieden. Landrat Steinbach dankte seinem ehemaligen Beigeordneten für die Bereitschaft, den Vorsitz in dem neuen Verein zu übernehmen. Partnerschaften unterhält der Landkreis Meißen seit September 1990 mit dem Rems-Murr-Kreis in Baden-Württemberg und seit 2001 mit dem polnischen Landkreis Ostrzeszów. Der Kreistag hat die Vereinsgründung am 17. März 2016 beschlossen.

Öffentliche Zustellung

Vollzug des Bundeselterngeldgesetzes (BEEG)

Frau
Anne Martens
geb. am: 20.11.1984
aktuelle Adresse: nicht vorhanden
letzte bekannte Anschrift:
Rathenaustraße 6, 01445 Radebeul

ist die vom Landratsamt Meißen, Dezernat Soziales, Kreissozialamt, Elterngeld, erlassene Bescheid vom 17.03.2016, Aktenzeichen: 27/66/26012015/56/2 zuzustellen.
Die öffentliche Zustellung erfolgt, da der Aufenthaltsort der o.g. Person derzeit unbekannt ist (§ 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechtes für den Freistaat Sachsen i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes).

Die Benachrichtigung wird gemäß § 10 Abs. 2 des Verwaltungszustellungsgesetzes zwei Wochen lang ausgehängt und laut Bekanntmachungssatzung des Landkreises Meißen vom 28.08.2008 durch Aufnahme in das Amtsblatt des Landkreises Meißen ortsüblich bekanntgemacht. Das Schreiben zur Anhörung liegt beim Landratsamt Meißen, Kreissozialamt/ Elterngeldstelle, Loosestraße 17/19 Haus A in 01662 Meißen, zur Abholung im Zimmer 1.19 bereit.
Der Bescheid vom 17.03.2016 gilt zwei Wochen nach Bekanntgabe als öffentlich zugestellt (§ 37 Abs. 4 SGB X). Ab dem Zeitpunkt der Zustellung beginnt die Rechtsbehelfsfrist nach § 62 SGB X i.V.m. § 84 SGG von einem Monat an zu laufen.

Meißen, 23.03.2016

Seifert, Leiterin des Kreissozialamtes

Geschichtswettbewerb 2016

Das Leben von damals...

Die Lommatzscher Pflege ist reich an Geschichte. Historische Fakten und Chroniken sind in den einzelnen Orten meist vorhanden. Die Buchstaben verblissen langsam aber im Gedächtnis der Bürger der Lommatzscher Pflege sind die Geschichten und Erzählungen von einst noch mit Leben erfüllt. Die fruchtbaren Böden, die Fluß- und Äntäler zogen seit jeher Menschen an. Das Lößgebiet gab den Menschen Grundlagen zur landwirtschaftlichen Nutzung. Wir sind auf der Suche nach lebendigen Geschichten, die Einblicke in das landwirtschaftliche Leben der Lommatzscher Pflege geben. Wie haben Sie, Ihre Familie, Ihr Freundeskreis zur Geschichte der Lommatzscher Pflege beigetragen? Wir freuen uns auf spannende Geschichten aus der Landwirtschaft.

Seien Sie dabei, beim **2. Geschichtswettbewerb** der Lommatzscher Pflege. Die besten Beiträge werden mit Gutscheinen im Gesamtwert von **250 € prämiert**.

Bitte schicken Sie Ihre **Beiträge** bis zum **15. Juni 2016 als Datei** (gern angereichert mit Abbildungen, Bildern und Grafiken) oder auf dem Postweg an unten stehende Adresse. Beachten Sie bitte die **Teilnahmebedingungen!**

Alle eingereichten Aufzeichnungen werden einer Jury vorgelegt, die die besten Beiträge bestimmt. Veranstalter ist der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. Am Markt 1, 01623 Lommatzsch. Das Regionalmanagement unterstützt die Durchführung des 2. Geschichtswettbewerbs. Richten Sie alle Fragen bitte an: E-Mail: info@lommatzscher-pflege.de
Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Öffentliche Stellenausschreibung

Kenn-Nr.: Ö/08-2016

Für das Kreisjugendamt im Landratsamt Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Amtsleiterin / Amtsleiter Kreisjugendamt

Die Stelle ist nicht für eine Aufgabenwahrnehmung in Teilzeit geeignet.

Der Arbeitsort ist Meißen.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.de.

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung des Kreisjugendamtes mit insgesamt

ca. 100 Bediensteten. Das Spektrum beinhaltet im Wesentlichen:

- Planung, Koordinierung, Berichtswesen für den Bereich Kinder- und Jugendhilfe
- Budgetverantwortung für die Produkte der Kinder- und Jugendhilfe
- Soziale Dienste, Pflegekinderdienst, Adoptionsvermittlung,
- Familien- und Jugendgerichtshilfe, Amtsvormund- / -pflegschaften
- Kindertagesstätten/Kindertagespflege, Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Wirtschaftliche Jugendhilfe/Kita-Elternbeiträge
- Beurkundungen, Vaterschaftsanerkennungen, Unterhaltsangelegenheiten, Unterhaltsvorschuss, Beistandschaften
- Leitung/Teilnahme von/an Arbeitsgemeinschaften, Arbeitsgruppen, aktuellen Fachtagungen, Trägerberatungen u. a. im Rahmen der Jugendhilfe
- Koordination der Zusammenarbeit mit freien und privaten Trägern der Jugendhilfe, dem Jobcenter, dem Gesundheitswesen, den Schul- und Bildungsträgern, der Polizei, Justiz, der Sächsischen Bildungsagentur, den Städten und Gemeinden des Landkreises sowie einer Vielzahl weiterer Institutionen

Im Rahmen der Leitung des Kreisjugendamtes ist sie/er verantwortlich für die strategische Ausrichtung und fachliche Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Weiter obliegen ihr/ihm Anregungen, Planung, Kontrolle und Beobachtung der Jugendhilfeleistungen unter Berücksichtigung der Jugendhilfeplanung und der fachlichen, personellen und wirtschaftlichen Ressourcen des Landkreises.

Das Kreisjugendamt ist einerseits Anbieter von Dienstleistungen, andererseits übt es das staatliche Wächteramt aus und hat somit große Außenwirkung im Landkreis. So trägt es u. a. Verantwortung für den Schutz aller im Landkreis Meißen wohnhaften Kinder und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl.

Wir erwarten:

- einen einschlägigen Masterabschluss der Fachrichtungen Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik / Sozialarbeit bzw. Sozialmanagement oder Rechts- bzw. Verwaltungswissenschaften bzw. einen gleichwertigen wissenschaftlichen Hochschulabschluss oder
- einen einschlägigen Bachelorabschluss der o. g. Fachrichtungen bzw. einen gleichwertigen Fachhochschulabschluss mit langjähriger Leitungs- und Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position oder
- Laufbahnbefähigung der Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsebene (früher höherer Dienst) der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung bzw. Gesundheit und Soziales (früher Sozialverwaltung)
- langjährige, einschlägige Berufserfahrung in Leitungs- und Führungsverantwortung nach Möglichkeit in unterschiedlichen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe
- Kenntnisse des Verwaltungs-, Personal- und des Haushaltsrechts sowie IT-Kenntnisse
- Präsentations- und Organisationsfähigkeit sowie Delegations-, Durchsetzungs- und Entscheidungsfähigkeit, ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw für dienstliche Zwecke, sofern kein Dienst-Pkw zur Verfügung steht und die Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln unzumutbar ist

Wir bieten:

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit interessanten, abwechslungsreichen und herausfordernden Tätigkeiten
- tarifgerechte Bezahlung der Entgeltgruppe E 14 TVöD (Die Eingruppierung nach TVöD ist gemäß § 17 Abs. 3 TVÜ-VKA vorläufig.) Sofern Sie bereits in einem Beamtenverhältnis stehen, bieten wir Ihnen einen Dienstposten bis zur Besoldungsgruppe A 15 an
- eine betriebliche Altersvorsorge für tariflich Beschäftigte
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse und ggf. der Feststellung der Gleichwertigkeit / Nachdiplomierung (gilt für: Fach-, Ingenieur- und Hochschulabschlüsse der ehemaligen DDR) oder der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, die Sie unter Angabe der **Kenn-Nr.: Ö/08-2016 bis spätestens 22.04.2016** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstr. 21 in 01662 Meißen

senden.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre besondere Motivation für die ausgeschriebene Stelle darzulegen und zu begründen. Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Bewerber/innen, die bereits im Öffentlichen Dienst tätig sind, werden gebeten, der Bewerbung eine schriftliche Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beizufügen.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Ansichts der in der Kreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen erwünscht.

Eingereichte Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Andernfalls liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Arndt Steinbach, Landrat



Öffentliche Stellenausschreibung

Kenn-Nr.: Ö/09-2016

Für das Amt für Forst und Kreisentwicklung des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Amtsleiterin / Amtsleiter Amt für Forst und Kreisentwicklung

Die Stelle ist nicht für eine Aufgabenwahrnehmung in Teilzeit geeignet.

Der Arbeitsort ist Großenhain.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsverbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org.

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung des Amtes für Forst und Kreisentwicklung (AFK) mit ca. 30 Bediensteten. Das Spektrum beinhaltet im Wesentlichen:

- Ländliche Entwicklung, LEADER-Regionalmanagement
- Prüfung und Koordinierung von EU-Förderverfahren
- Gebietliche Planung
- Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabenträger
- Aufgabenträgerschaft und Organisation der Schülerbeförderung, Vollzug der Schülerbeförderungssatzung
- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft

Im Rahmen der Leitung des Amtes für Forst und Kreisentwicklung obliegen der/dem Stelleninhaber/in die Lenkung, Organisation und Kontrolle der Aufgabenerfüllung, das Führen der Bediensteten, die Vertretung des Amtes sowie die Überwachung von Finanzen und Wirtschaftlichkeit.

Wir erwarten:

- abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium der Verwaltungswissenschaften, der öffentlichen Verwaltung (z. B. Master of Laws, Master of Arts der Studienrichtungen Public Management, Public Governance, Public Administration) bzw. Abschluss als Volljurist/in (1. und 2. juristisches Staatsexamen) oder Laufbahnbefähigung der Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsstufe (früher höherer Dienst) der Fachrichtungen Allgemeiner Verwaltungsdienst bzw. Justizdienst
- langjährige einschlägige Leitungs- und Führungserfahrung nach Möglichkeit in unterschiedlichen Bereichen der kommunalen Verwaltung
- Erfahrungen im EU- und Zuwendungsrecht
- Führungskompetenzen, insbesondere zielorientierte/kooperative Leitung, Mitarbeitermotivation, Delegations- und Informationsfähigkeit
- Organisations-, Kooperations-/Teamfähigkeit sowie Entscheidungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Tätigkeit auch außerhalb der regulären Arbeitszeit (im Bedarfsfall)
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke, sofern kein Dienst-Pkw zur Verfügung steht und die Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln unzumutbar ist

Wir bieten:

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit interessanten, abwechslungsreichen und herausfordernden Tätigkeiten
- tarifgerechte Bezahlung der Entgeltgruppe E 14 TVöD (Die Eingruppierung nach TVöD ist gemäß § 17 Abs. 3 TVÜ-VKA vorläufig.) Sofern Sie bereits in einem Beamtenverhältnis stehen, bieten wir Ihnen einen Dienstposten bis zur Besoldungsgruppe A 15 an.
- eine betriebliche Altersvorsorge für tariflich Beschäftigte
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse und ggf. der Feststellung der Gleichwertigkeit / Nachdiplomierung (gilt für: Fach-, Ingenieur- und Hochschulabschlüsse der ehemaligen DDR) oder der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, die Sie unter Angabe der Kenn-Nr. Ö/09-2016 bis spätestens 22.04.2016 (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstr. 21 in 01662 Meißen
senden.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre besondere Motivation für die ausgeschriebene Stelle darzulegen und zu begründen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Bewerber/innen, die bereits im Öffentlichen Dienst tätig sind, werden gebeten, der Bewerbung eine schriftliche Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beizufügen.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen erwünscht.

Eingereichte Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Anderenfalls liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Arndt Steinbach
Landrat

Im Landratsamt Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Kämmerin / Kämmerer

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **22.04.2016** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Hohe Ehrung

Mit dem Bundesverdienstkreuz wurde Gerlinde Franke durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck ausgezeichnet. Die engagierte Sozialpädagogin der Diakonie Großenhain begleitet seit den 90er Jahren Menschen mit Migrationshintergrund. Viele Projekte hat sie gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie erfolgreich auf den Weg gebracht. Im Auftrag des Landkreises organisiert die Diakonie unter Leitung von Gerlinde Franke die Sozialarbeit zum Thema Flüchtlingspolitik. Viele Alltagsfragen von der medizinischen Betreuung über die Schulpflicht bis zur Mülltrennung werden auf diesem Wege geklärt. Landrat Arndt Steinbach gratulierte Gerlinde Franke in einem Schreiben zu der hohen Auszeichnung: „Ich freue mich mit Ihnen, dass Ihr Wirken im Zusammenhang mit der Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen mit dem Bundesverdienstkreuz eine so hochrangige Würdigung erhält. Sie dürfen darin eine Bestätigung Ihrer Arbeit sehen, die Sie in hervorragender Weise für die Gemein-



Gerlinde Franke

schaft geleistet haben.“ Gerlinde Franke hat im Kontext mit der Ehrung immer wieder betont, dass diese Auszeichnung auch eine Anerkennung der Teamarbeit ist: „Ohne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese Arbeit undenkbar.“ Herzlichen Glückwunsch Gerlinde Franke und dem Team!

Einladungen

zu den Gewässer- und Deichschauen an der Elbe im Frühjahr 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß § 93 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) werden an folgenden Terminen Gewässer- und Deichschauen an der Elbe im Landkreis Meißen durchgeführt:

Elbe:

19.04.2016	09.30 Uhr	Elbdeichabschnitt Kreinitz-Riesa Treffpunkt: Deichsiedlung nördlich der OL Kreinitz
26.04.2016	09.30 Uhr	Elbdeichabschnitt Nünchritz/Seußnitz-Riesa Treffpunkt: Seußnitz, Deich an der Elbfähre
28.04.2016	09.30 Uhr	Elbdeichabschnitt Paußnitz-Strehla Treffpunkt: Paußnitz, Am Elbdeich im Bereich der Angrenzung zwischen Deich und Weg

Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die Wege entlang des Gewässers für die Durchführung der Schauen freizuhalten sowie das ungehinderte Betreten der Grundstücke zu gewährleisten. Die Eigentümer, Anlieger, Nutzungsberechtigte, Fischereiausübungsberechtigte und die Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände haben die Möglichkeit, auf eigene Gefahr und Kosten an den Gewässer- und Deichschauen teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Gewässerabschnitt wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt. Die Untere Wasserbehörde

Förderung der Akteure im ländlichen Raum 2016!

Im Jahr 2016 unterstützt der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. (FöHK) die Vereine in unserer Region. Mit kleinen Förderbeträgen möchten wir das Zusammenleben der Menschen in der Region positiv bestärken. Feste mit Traditionsbezug und Brauchtumpflege sind kulturelle Bestandteile des Landlebens in der Lommatzcher Pflege. Alle geförderten Projekte haben einen engen Bezug zur Geschichte der Lommatzcher Pflege. Sie versuchen den jeweiligen Einwohnern und Gästen, über traditionelles Handwerk, Musik, kulinarische Spezialitäten, landwirtschaftliche Produkte oder die

Präsentation historischer Orte die regionalen Besonderheiten der Lommatzcher Pflege zu vermitteln. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die Lommatzcher Pflege durch einen Teil dieser Projekte auch überregional als Ausflugsregion besser bekannt zu machen.

Anträge für das Jahr 2016 sind bis zum 30. April 2016 an die Geschäftsstelle des FöHK zu richten. Alle Informationen, Termine und Kontaktdaten sowie die aktuellen Projektaufrufe zur LEADER-Förderung stehen Ihnen im Internet unter www.lommatzcher-pflege.de zur Verfügung.



Öffentliche Stellenausschreibung

Kenn-Nr.: Ö/10-2016

Im Landratsamt Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Kreiskämmerin / Kreiskämmerer

Die Stelle ist nicht für eine Aufgabenwahrnehmung in Teilzeit geeignet.

Der Arbeitsort ist Meißen.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.de.

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung der Kreiskämmerei mit insgesamt ca. 30 Bediensteten. Das Spektrum beinhaltet im Wesentlichen:

- Aufstellung der Haushaltssatzung, des Haushaltsplanes, des Nachtragshaushaltsplanes, des Finanzplanes und Investitionsprogrammes
- Haushaltsüberwachung, Aufstellung der Jahresrechnung
- Finanzausgleich
- Steuerung des Haushaltsvollzuges, zentrale Haushaltsüberwachung (Festlegung von Bewirtschaftungsregeln, Unterstützung der Verwaltungsleitung, Berichte über den Haushaltsvollzug vorbereiten, Gremien, Rechtsaufsicht)
- Verwaltung des Geldvermögens und der Schulden des Landkreises
- Aufsicht über die Kreiskasse
- Angelegenheiten des Landkreises als Steuerschuldner
- Einsatz der Software des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie der Vollstreckungssoftware
- Allgemeine Angelegenheiten der Finanzwirtschaft
- Grundsatzfragen der Kosten- und Leistungsrechnung, der internen Leistungsverrechnungen, Vermögenserfassung und -bewertung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten in Haushalts- und Finanzausgleichsfragen
- Vorbereitung von Mitteilungs- und Beschlussvorlagen für die Fachausschüsse und den Kreistag bzw. Mitwirkung bei der Vorbereitung
- Steuerung der Fördermittelbeantragung
- Beratung der Ämter beim Haushaltsvollzug

Im Rahmen der Leitung der Kreiskämmerei obliegen der/dem Stelleninhaber/in die Lenkung, Organisation und Kontrolle der Aufgabenerfüllung, das Führen der Bediensteten, die Vertretung des Amtes sowie die Überwachung von Finanzen und Wirtschaftlichkeit.

Wir erwarten:

- einen einschlägigen Masterabschluss der Fachrichtung Verwaltungs-/ Wirtschafts- oder Finanzwissenschaften bzw. einen gleichwertigen wissenschaftlichen Hochschulabschluss oder
- einen einschlägigen Bachelorabschluss der o. g. Fachrichtungen bzw. einen gleichwertigen Fachhochschulabschluss mit langjähriger Leitungs- und Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position oder
- Laufbahnbefähigung der Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsebene (früher höherer Dienst) der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung
- mind. 3-jährige einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechender Funktion eines Unternehmens einer Rechtsform des privaten Rechts
- langjährige Erfahrung in Leitungs- und Führungsverantwortung
- Kenntnisse des Verwaltungs- und Personalrechts sowie IT-Kenntnisse
- Führungskompetenzen, insbesondere zielorientierte/kooperative Leitung, Mitarbeitermotivation, Delegations- und Informationsfähigkeit
- Organisations-, Kooperations-/Teamfähigkeit sowie Entscheidungsfähigkeit
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw für dienstliche Zwecke, sofern kein Dienst-Pkw zur Verfügung steht und die Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln unzumutbar ist

Wir bieten:

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit interessanten, abwechslungsreichen und herausfordernden Tätigkeiten
- tarifgerechte Bezahlung der Entgeltgruppe E 13 TVöD (Die Eingruppierung nach TVöD ist gemäß § 17 Abs. 3 TVÜ-VKA vorläufig.) Sofern Sie bereits in einem Beamtenverhältnis stehen, bieten wir Ihnen einen Dienstposten bis zur Besoldungsgruppe A 14 an.
- eine betriebliche Altersvorsorge für tariflich Beschäftigte
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse und ggf. der Feststellung der Gleichwertigkeit / Nachdiplomierung (gilt für: Fach-, Ingenieur- und Hochschulabschlüsse der ehemaligen DDR) oder der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, die Sie unter Angabe der **Kenn-Nr.: Ö/10-2016 bis spätestens 22.04.2016** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstr. 21 in 01662 Meißen
senden.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre besondere Motivation für die ausgeschriebene Stelle darzulegen und zu begründen. Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Bewerber/innen, die bereits im Öffentlichen Dienst tätig sind, werden gebeten, der Bewerbung eine schriftliche Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beizufügen.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen erwünscht.

Eingereichte Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Anderenfalls liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Arndt Steinbach, Landrat

Schulbildung mangelhaft!

Vor dem Jugendhilfeausschuss berichtete die Leiterin des Kreisjugendamtes Christina Kutschke über die Aufgaben, die das Amt zur Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer übernimmt. Von den 2 375 Kindern und Jugendlichen in Sachsen leben 146 im Landkreis Meißen. „Seit September 2015“, so die Amtsleiterin, „organisieren wir die Unterbringung und Betreuung. Wesentlich sind vor allem geeignete Wohnmöglichkeiten zu finden und die Begleitung durch professionelle freie Träger zu organisieren.“ Da die minderjährigen Jugendlichen ohne Eltern auf der Flucht bzw. Reise sind, ist es Aufgabe der Jugendämter, sie in Obhut zu nehmen und zu vertreten. „Mit jedem Jugendlichen wird ein Gespräch geführt mit dem Ziel, Informationen zu den Eltern, Gründen und Umständen der Flucht sowie des Fluchtweges zu erfahren“, erläutert Christina Kutschke. Danach werden die Jugendlichen zum Gesundheitscheck angemeldet und es wird bei Familiengericht ein Antrag auf Vormundschaft bzw. Ergänzungspflegschaft gestellt. Im Landkreis Meißen wurden bislang vor allem Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren aus Afghanistan sowie Syrien registriert. Die Betreuung haben u.a. folgende freie Träger übernommen: Diakonie Gro-

ßenhain, Volkssolidarität Kreisverband Riesa-Großenhain, Jugendwohnhaus Gröditz, Biotopia Riesa, Kinder- und Jugendmizil Coswig, Erziehungsdienst Kerber Meißen, Outlaw GmbH, AWO-Kinderheim Strehla, Kinderarche Sachsen, Deutscher Orden Ordenswerke, die Stiftung Leben und Arbeit Wilsdruff. Christina Kutschke dankte den freien Trägern, die trotz enormer Sprachbarrieren eine sehr professionelle pädagogische Arbeit leisten. Unzufrieden zeigte sich die Amtsleiterin mit der Beschulung in Verantwortung der Sächsischen Bildungsagentur. „Das ist keine ganz leichte Aufgabe“, so Christina Kutschke. Vor allem afghanische Jugendliche verfügen über eine sehr mangelhafte bis gar keine Schulbildung. Hier müssen geeignete Bildungsformen gefunden werden, denn das jugendliche Interesse an Bildung sei vorhanden.

Landrat Arndt Steinbach verwies noch auf ein anderes Problem: „Die Anmietung von geeignetem Wohnraum und die Verpflichtung freier Träger muss mit Augenmaß realisiert werden. Es kann durchaus sein, dass in wenigen Monaten keine unbegleiteten Jugendlichen mehr kommen. Wir haben eine hohe Verantwortung gegenüber den Jugendlichen aber auch gegenüber dem Landkreis Meißen und seinen Einwohnern.“

Gemeinsamer Straßenausbau

Im Jahr 2013 wurde die Moritzburger Straße (K 8017) im 1. Bauabschnitt zwischen der Niederauer Straße und der Salzstraße in Coswig grundhaft ausgebaut. Beteiligt waren damals, neben dem Landkreis, auch die Stadt Coswig sowie die Versorgungsunternehmen. Jetzt sollen ein nördlicher und ein südlicher Ausbau folgen. Der 2. Bauabschnitt befindet sich zwischen der Niederauer Straße und Am Spitzberg. Hier ist die Entwurfsplanung bereits abgeschlossen.

Der 3. Bauabschnitt zwischen der Salzstraße und dem Kreisverkehrs der S 84 wurde noch nicht geplant. Auch hier geht es um einen grundhaften Ausbau. „Der Eingriff in die angrenzenden Privatgrundstücke“, erklärte der Beigeordnete Andreas Herr vor dem Technischen Ausschuss des Kreis-

tages, „soll möglichst vermieden werden.“

Aufgrund anderer Vorhaben, wie dem Abschluss der Straßenausbauarbeiten nach der Flut 2013, kann der Landkreis dieses Vorhaben gegenwärtig nicht vorrangig bearbeiten. Die Stadt Coswig hat daraufhin dem Landkreis die Federführung für die Planung des 3. Bauabschnittes angeboten. Wesentlicher Grund für diese Vereinbarung ist der schlechte bauliche Zustand der K 8017 mit Rissen und Ausbrüchen im Asphalt und das hohe Verkehrsaufkommen (rund 9 000 Kfz/24 h). Zudem bestehen erhebliche Probleme bei der Abwasserentsorgung. Der Technische Ausschuss des Kreistages stimmte der Vorlage zu. Damit kann die Stadt Coswig die Bauleitung für den 3. Bauabschnitt der K 8017 übernehmen.



Ein ovaler Tisch für das Handwerk

Maßanfertigung aus Meißens Möbeltischlerei Mauersberger



Ein Kleinod sächsischer Tischlerkunst steht seit einigen Monaten in einem der vielen Beratungsräume der Kreisverwaltung in Meißen auf der Brauhausstraße:

Die handgefertigten Möbel der Meißner Tischlerei Mauersberger aus der Innungsschule im Triebischtal. Mit Auflösung der Bildungseinrichtung stellte sich die

Frage nach dem Mobiliar, das vor allem durch seine wertvollen Intarsien ein Kleinod ist. Jede Innung hat ihr individuelles Logo erhalten vom Dachdecker bis zum Schneider.

Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen (2.v.l.) kann sich erinnern, dass an diesem Tisch viele Beratungen in „guten wie in

schlechten Zeiten stattgefunden haben, neue Konzepte und Ideen beraten wurden oder zum Erfahrungsaustausch versammelt wurde.“ Ob allerdings nach Innungsbild Platz genommen wurde, blieb an dem Nachmittag, wo der Vorstand der Kreishandwerkerschaft am traditionsreichen Tisch diskutierte, offen.

Fotos: Archiv

Illegale Müllentsorgung kann teuer werden



Wilde Müllablagerung im Landkreis Meißen.

Foto: Archiv

Etwa 218 Tonnen Restmüll, zwei Tonnen Kühlgeräte, 14 Tonnen Elektroschrott, 19 Tonnen Reifen und 24 Tonnen Grünschnitt mussten im Jahr 2015 nach illegaler Ablagerung fachgerecht entsorgt werden. Der Zweckverband Abfallwirtschaft erledigt diese Arbeit im Auftrag des Landkreises Meißen.

Allerdings recherchiert die Untere Abfallbehörde den Verursacher, sofern eine Anzeige vorliegt.

Können Name und Adresse ermittelt werden, trägt er die Kosten für die Entsorgung. 40 Bußgeldbescheide wurden im vergangenen Jahr für das breite Spektrum illegaler Entsorgung durch das Kreisordnungsamt erlassen. Im Jahr 2014 beliefen sich die Gesamtkosten für die Entsorgung illegaler Müllablagerungen auf 98.750 Euro, das ist etwa ein Prozent der Gesamtkosten. Die Bilanz 2015 wird gegenwärtig erstellt.

Mit Bus, Bahn und Dampfer unterwegs

Sächsische Dampfschiffahrt und VVO setzen Zusammenarbeit fort

Die Kombination von Dampfschiff, Bus und Bahn kam in der vergangenen Saison gut an“, berichtet Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). „Gemeinsam mit der Sächsischen Dampfschiffahrt haben wir 2015 über 16 000 Tickets verkauft und werden das KombiTicket auch in der neuen Saison anbieten.“ Der Fahrgast hat damit beim Ticketkauf die Wahl, mit dem Dampfer hin und zurück zu fahren oder für eine Strecke Bus und Bahn zu nutzen. Das Angebot gibt es für alle Linien, die Dresden mit dem Elbland und der Sächsischen Schweiz verbinden.

„Mit dem KombiTicket sparen Gäste und Besucher Zeit und Geld“, betont Karin Hildebrand,

Geschäftsführerin der Sächsischen Dampfschiffahrt. „Erstens brauchen sie nur ein Ticket. Zweitens ist das neue Ticket günstiger als beide Fahrkarten einzeln.“ Dank des Angebots können die Fahrgäste ganz flexibel unterwegs sein: Die S-Bahn, die Meißen und Schöna verbindet, fährt alle 30 Minuten. Im Elbland wird das Angebot durch die Regionalbusse der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM), in der Sächsischen Schweiz durch die Busse der Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna - Sebnitz (OVPS) ergänzt. Besucher können so mit dem Dampfer zu ihren Zielen in der Region fahren und bequem mit Bussen und Bahnen wieder zu ihrem Ausgangspunkt heimkehren. Ein Flyer fasst alle wichtigen In-

formationen zum Angebot zusammen. Das Ticket, das auch in umgekehrter Reihenfolge genutzt werden kann, ist unter anderem an allen Servicestationen der Sächsischen Dampfschiffahrt und im Servicecenter Dresden am Georg-Treu-Platz 3 erhältlich. Darüber hinaus kann man es an Bord der Schiffe, im Servicezentrum der VGM am Busbahnhof Meißen, beim Regionalverkehr Dresden (RVD) am Dresdner Hauptbahnhof, in der VVO-Mobilitätszentrale, im OVPS-Servicebüro am Busbahnhof Pirna, den Tourist-Informationen am Markt in Bad Schandau und Königstein sowie in den Buslinien 407 und 446 der VGM erwerben.

www.vvo-online.de

Fachplan A wird fortgeschrieben

Im Jugendhilfeplan des Landkreises Meißen wird der Fachplan A mit dem Titel „Jugendarbeit, Förderung der Jugendverbände, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz sowie Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“ fortgeschrieben. Warum ist diese Fortschreibung zwingend notwendig? Nach Paragraph 80 SGB VIII müssen Angebot und Nachfrage in den genannten Bereichen stetig überprüft werden.

Beate Thiele, im Kreisjugendamt verantwortlich für die Jugendhilfeplanung, erklärt dazu: „Die Leistungsbeschreibung stammt aus dem Jahr 2008. Wir brauchen eine Fortschreibung mit Blick auf die Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit.“ Überprüft werden u.a. die Themen, die

jugendliche Akzeptanz einzelner Projekte.

„Die Träger erwarten“, so Beate Thiele, „bis Ende Juni 2017 verbindliche Aussagen zur Weiterführung der Projekte und damit zur rechtlichen Absicherung der Arbeitsverhältnisse.“ Landrat Arndt Steinbach sieht in diesem Diskurs auch „die Chance, der Jugendarbeit neue Impulse zu geben und aktuelle Probleme der Jugendlichen in die Trägerarbeit aufzunehmen.“

Trägerverzeichnis

Das Trägerverzeichnis des Jugendhilfeplanes für den Landkreis Meißen wird jährlich aktualisiert und auf der Landkreis-Homepage veröffentlicht. Derzeit gibt es im Landkreis Meißen 56 Träger der Jugendhilfe.

www.landkreis-meissen.de

Gelungene Premiere im Rathaus

Wirtschaft trifft Asylbewerber und Flüchtlinge / Die Gespräche werden fortgesetzt

Unternehmer sind Optimisten aber vor allem Realisten. Dies sei genau die richtige Einstellung für diese Veranstaltung, so begrüßte Großenhains Oberbürgermeister Dr. Sven Mißbach die 13 Unternehmer zur ersten »Kontaktbörse Wirtschaft« im Großenhainer Rathaus.

Auf Einladung der Stadtverwaltung Großenhain, dem Landratsamt Meißen mit Jobcenter und Ausländeramt, der Bundesagentur für Arbeit Riesa und der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH kamen am 17. März erstmals Asylbewerber und Großenhainer Wirtschaftsvertreter miteinander ins Gespräch. Rund 40 Frauen und Männer aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Irak, Iran und Pakistan betraten an diesem Nachmittag erwartungsvoll und interessiert den Sitzungssaal des Rathauses. Bereits nach wenigen Minuten herrschte dichtes Gedränge an den zwölf Tischen, wurde gefragt, erklärt und übersetzt.

Auf kleinen Visitenkarten hatte jeder seinen Namen, sein Alter, Herkunftsland sowie Schul- und Ausbildung notiert. Mit Hilfe dieser Karte stellten sie sich den anwesenden Vertretern aus Branchen wie Metallbau, Baugewerbe,

Reinigung, Gesundheit, Hotellerie, Gastronomie persönlich vor.

Am Ende zogen die Organisatoren ein positives Fazit für die Veranstaltung, die sie als ersten Schritt zur dringend notwendigen Integration sehen. Bis dahin sei es jedoch noch ein weiter und schwieriger Weg, da waren sich alle Anwesenden einig. Häufig hörte man als Fazit an diesem Tag, dass die beruflichen Erwartungen der Asylbewerber und die deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungsstandards nur schwer miteinander vereinbar seien.

„Betriebe bilden nicht zum Vergnügen aus“

Nicht zuletzt die rechtlichen Rahmenbedingungen stellen derzeit hohe Hürden für die Beschäftigung von Asylbewerbern dar, die großen sprachlichen Barrieren seien da noch gar nicht mit eingechnet. Kaum ein Betrieb könne derzeit das Wagnis einer mehrjährigen Ausbildung eingehen, wenn nicht klar sei, dass der Auszubildende den Anforderungen des Berufes fachlich überhaupt gewachsen und außerdem sicher sei, dass er dauerhaft in Deutschland bleiben könne. „Die Betriebe bilden ja nicht zum Vergnügen aus, sondern



Der Weg in die Zukunft.

weil wir die Fachkräfte wirklich dringend benötigen“, betonte einer der Unternehmer. „Deutsche Standards, für die wir im Handwerk und Handel viele Jahre gekämpft haben und die ein hohes Ansehen

genießen, können nicht so einfach über Bord geworfen werden. Hier ist die Politik gefragt, praktikable Lösungen zu finden“, gab ein anderer Unternehmer zu bedenken.

Wie erfolgreich die erste Kontaktbörse ist, zeigen die kommenden Wochen. Bereits jetzt denkt die Wirtschaftsförderung im Rathaus jedoch über eine Fortsetzung nach.

Sie waren dabei:

- Elbland Reha- und Präventions-GmbH
- LKE Production GmbH
- STEMA Metallleichtbau GmbH
- Bauunternehmen Manfred Grafe GmbH
- Hotel Kupferberg
- Fassadenbau-BK GmbH
- Creative Factory, Lichtwerbung & Metallleichtbau GmbH
- Metalltechnik Großenhain Götz Lamm & Co. OHG
- Metallbau Held
- Reinigungsservice Richter GmbH
- Baugesellschaft Großenhain GmbH
- Sächsische Zeitung
- RuV Elbland mbH
- Montagebetrieb Gál



Sprache als Voraussetzung



Erfolgreicher Praxistest

Fotos: Archiv

Klostergut übertragen

Viele Meißner fragen sich, was wird aus dem Gelände der ehemaligen Straßenmeisterei in Nachbarschaft der Klosterhäuser an der B6? Der Verwaltungsausschuss des Landkreises hat am 3. März beschlossen, das Flurstück Nr. 7/6, Gemarkung Klostergut zum Heiligen Kreuz einschließlich

der Bebauung an die Große Kreisstadt Meißen kostenfrei zu übertragen. Die Stadt übernimmt damit alle Pflichten und Rechte des Landkreises, vor allem die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mit Blick auf die neue Straßenmeisterei in Bohnitzsch.

Der Meißner Stadtrat hatte am

27. Januar 2016 die Übernahme des Flurstücks beschlossen. Zur Realisierung der Ersatzmaßnahmen erhält die Stadt vom Landkreis 250 000 Euro.

Zu den Plänen der Stadt gehört u.a., die vorhandenen Garagen zu erhalten und der Deutschen Lebensrettung Gesellschaft (DLRG)

zur Hochwasservorsorge zu übergeben. In der Begründung dazu heißt es: „Die Stadt Meißen hat in den Jahren seit August 2002 vier Hochwasser der Elbe erleben müssen. Dies hat zu neuen Überlegungen zum Hochwasserschutz und zur Bereitstellung von Schutz- und Rettungsmaterial geführt.“

Die Garagen/Fahrzeughalle der ehemaligen Straßenmeisterei sind gut geeignet, Rettungsboote und Material der DLRG zu lagern und bei Bedarf schnell zum Einsatzort zu bringen. Weitere Vorhaben sind der Verkehrsplanung und Ausgleichsmaßnahmen zugeordnet.



Mein neuer Nachbar? Oder nur „der Fremde“?

Das Ausländeramt der Landkreisverwaltung ist die Drehscheibe für die Organisation aller Fragen rund um das Thema Asyl im Landkreis Meißen. Die Leiterin Barbara Schwedler ist wie die Ausländerbeauftragte Franziska Pohl seit dem 1. Januar 2016 im Amt. Auch wenn aktuell weniger Asylbewerber nach Deutschland und damit nach Sachsen kommen, hat sich das Arbeitspensum kaum reduziert. Der zuständige Dezernent Manfred Engelhard bringt es auf den Punkt: „Mit der Dauer des Aufenthaltes der Asylbewerber verändern sich lediglich die Aufgaben der Verwaltung.“ Längst geht es nicht mehr nur um Unterkünfte, sondern auch um Arbeitsplätze, qualifizierte Sprachkurse, Aus- oder Schulbildung. Wir führten mit Barbara Schwedler und Franziska Pohl folgendes Gespräch:



Barbara Schwedler (l.) und Franziska Pohl.

Foto: Esser

Am Anfang bitte ich Sie um einen kurzen Überblick. Wie viele Asylbewerber leben derzeit im Landkreis Meißen und wie ist deren Wohnsituation?

Barbara Schwedler: Mit Stichtag 1. März waren 2 646 Asylbewerber und Flüchtlinge im Landkreis Meißen gemeldet. Die Mehrzahl - nämlich 1 834 - sind dezentral, d.h., in Wohnungen untergebracht, 812 in Gemeinschaftsunterkünften. Letztere sind keine idealen Lösungen, vor allem wenn es sich um große Flächen wie in Zeithain handelt. Doch die stetig steigende Zahl Ende 2015 ließ uns keine andere Wahl.

Welche Möglichkeiten gibt es, dass Menschen, die über Monate auf Anerkennung warten, auch mit einer gewissen Gelassenheit diese Zeit überstehen?

Franziska Pohl: Viele Asylbewerber und Flüchtlinge haben schon vor ihrer Ankunft in Deutschland große Strapazen mit Ängsten und Stress erlebt. Wenn

sich dann die Hoffnung auf ein zukunftsicheres Leben nicht sofort erfüllt und immer neue bürokratische Hürden in einer fremden Kultur und einer oftmals unbekannten Sprache zu bewältigen sind, verbessert sich die Stimmung nicht. Mitunter erfahren wir, mit welchen Versprechungen die Schlepper die Menschen nach Europa locken. Wer mit diesen Illusionen zu uns kommt, wird zwangsläufig enttäuscht sein. Darum bin ich sehr froh, dass wir im Landkreis ein breites und belastbares Netzwerk ehrenamtlicher Helfer zum Thema Asyl haben. Sie organisieren Sprachkurse und interkulturelle Begegnungen, begleiten bei Behördengängen oder helfen im Alltag. An dieser Stelle bedanke ich mich für das große Engagement aller Ehrenamtlichen. Unsere Aufgabe ist es, diese Netzwerkarbeit zu unterstützen.

Barbara Schwedler: Nicht zu vergessen die Diakonie Riesa-Großenhain. Sie ist als sozialer Dienstleister sozusagen die Wegbereiterin für die Begleitung der

Asylbewerber und Flüchtlinge im Landkreis Meißen. Ohne diesen Part wären wir als Amt gar nicht arbeitsfähig und umgekehrt. Inzwischen gibt es weitere Hilfsorganisationen wie das DRK, die im Landkreis Meißen die Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern vor allem in Gemeinschaftsunterkünften organisieren. Auch im Bereich Verwaltung sind die Aufgaben Asyl aktuell gut verteilt und sehr effizient organisiert. Wenn es um Menschen geht, gibt es immer gute wie böse Überraschungen, und Konflikte bleiben in dieser Extremsituation nicht aus.

Konflikte gibt es oftmals bereits im Vorfeld, d.h., bevor die Asylbewohner ankommen wie etwa in Naunhof in der Gemeinde Ebersbach. Welchem Konzept folgt die Verwaltung im Dialog mit den Anwohnern?

Barbara Schwedler: Gemeinsam mit unserem Dezernenten Herrn Engelhard wird für jede neue Unterkunft auch ein indivi-

duelles Dialogkonzept vorbereitet. Mitunter haben sich bereits Bürgerinitiativen gegen die Unterbringung im Ort gebildet. Oftmals verknüpfen sich mit dem Protest Forderungen wie „Wir wollen nur Familien“, „Wir fordern Polizeischutz rund um die Uhr“, „Begleitschutz für unsere Kinder“. Wir nehmen diese Ängste sehr ernst und es gibt Gespräche auf allen Ebenen von der Einwohnerversammlung bis zu persönlichen Terminen.

Franziska Pohl: Ich beobachte immer wieder ein Phänomen, das mich nachdenklich aber auch irgendwie hoffnungsvoll stimmt. Sind die Asylbewerber eingezogen, egal ob Familien oder junge Männer, ändert sich die Meinung der Nachbarn oft innerhalb eines Tages. Das beste Beispiel ist Hirschstein. Zunächst ein Sturm der Entrüstung und dann Nachbarschaftshilfe, wie man sie sich besser nicht wünschen kann. Natürlich gibt es Alltagsprobleme bei der Mülltrennung, der Gleichberechtigung von Mann und Frau,

der Schulpflicht für die Kinder, der Sonntagsruhe. Aber solche Konflikte lassen sich doch lösen, indem man miteinander redet. Ich fördere als Ausländerbeauftragte diesen Dialog, wo immer mir Probleme begegnen. Allerdings erwarte ich dabei Respekt auf beiden Seiten.

Es gibt öffentliche Kritik an der Integrationsbereitschaft vieler Asylbewerber. Wie bewerten Sie die Situation?

Franziska Pohl: Es gibt Unterschiede, wie bei uns auch. Eine große Gruppe ist bemüht, die Sprache als Voraussetzung für Schule, Beruf oder Universität zu erlernen. Andere sind weniger motiviert, vielleicht auch, weil es nicht so einfach ist. Wir sollten zudem nicht vergessen, welche Veränderungen im Leben eines Menschen passieren, wenn er seinen Kulturkreis samt Sprache verlässt. Etwas Geduld, ein gutes Integrationskonzept vom Bund bis zu den Ländern mit ausreichender Finanzierung und Motivationsdruck, die Angebote auch anzunehmen. An Hilfe von außen fehlt es nicht.

Barbara Schwedler: Wir unterstützen die ersten Integrations-schritte, vermitteln Arbeitsgelegenheiten, Deutschkurse und andere Bildungsangebote. Es hat niemand behauptet, dass die Integration in kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen sein wird. Folgen wir dem Satz: Wir schaffen das! werden etwa zehn Jahre ins Land gehen. Der Landkreis Meißen ist dafür mit seinen Berufsschulen, dem Mittelstand einschließlich den Handwerksbetrieben, den Kliniken und Pflegeeinrichtungen sehr gut aufgestellt.

Franziska Pohl: Es kommt doch auf uns an, ob wir den neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Chance geben, unsere Nachbarn zu werden! (Aufgezeichnet: Dr. Kerstin Thöns)

Beschluss vertagt

Über 2 650 Asylbewerber leben derzeit im Landkreis Meißen. Wenngleich die Zuwanderung in den ersten Wochen des neuen Jahres insgesamt rückläufig war, werden nach Expertenmeinung auch in diesem Jahr etwa eine Million Flüchtlinge um Asyl in Deutschland bitten.

Der Landkreis Meißen plant vorsorglich bis Jahresende mit 3 070 Asylbewerbern. Und so plant die Kreisverwaltung die Anmietung weiterer Gebäude. Die CDU-Fraktion indes stellte den Antrag auf Verschiebung des Beschlusses. Zur Begründung erklärte Radebeuls Oberbürgermeister

Bert Wendsche, dass derzeit nur 76,7 Prozent der Plätze im Landkreis belegt seien: „Wir kennen die Entwicklung der nächsten Wochen nicht. Darum sollten wir den Beschluss auf Sommer 2016 vertagen und nicht Geld in weitere 850 Plätze investieren.“

Landrat Arndt Steinbach warnte

vor möglichen Folgen bei Anstieg der Zuwanderung in den nächsten Wochen: „Dann fehlen die Plätze. Es sei denn, dass die Städte und Gemeinden ausreichend Wohnraum bereitstellen?“ Genau die Frage will der Landrat mit den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern in den nächsten Wochen

beraten. Wohnraum könnte bei weiterer Zuwanderung auch im Landkreis Meißen knapp werden. Nach vorsichtigen Schätzungen stehen derzeit 8 000 Wohnungen leer, wobei nicht jede sofort bezugsfertig ist.

Präzise Antworten auf viele Fragen

Die Elblandkliniken Riesa suchen das Gespräch mit den Nachbarn zum Thema Investitionen

Das kleine Holzmodell war dicht umlagert. Rund 80 Riesaer waren der Einladung der Klinikleitung des Riesaer Krankenhauses gefolgt und wollten ganz genau wissen, welche Bauarbeiten in den nächsten Jahren geplant sind.

Landrat Arndt Steinbach, auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Elblandkliniken, erinnerte in der Begrüßung an die lange und zähe Diskussion um den Neubau in Riesa. Und so mancher Riesaer nutzte die Gelegenheit, um an die mangelhafte Kommunikation vor etwa drei Jahren zu erinnern. Erst mit dem neuen Vorstand Frank Ohi kam 2013 wieder Harmonie und Vertrauen in das Projekt, das gründlich überarbeitet wurde. Kein kompletter Neubau, sondern funktionale Investitionen unter Einbeziehung vorhandener Gebäude, für die es partiell noch eine Fördermittelbindung gibt. „Wenn wir dies ignorieren würden“, so Frank Ohi, „müssten wir viel Geld an den Freistaat zurückzahlen.“ Rund 80 Millionen Euro sollten an den Klinikorten Riesa und Radebeul investiert werden. Beide Häuser brauchen mehr Effizienz bei der Patientenversorgung vor allem im Notfall und eine bessere Willkommenskultur im Eingangsbereich. Zudem soll es in Riesa



Am Modell v.r. Klinikvorstand Frank Ohi, Riasas OB Markus Müller, Landrat Arndt Steinbach und eine Besucherin.

Foto: Thöns

kiss&go-Parkplätze, wenn also jemand einen Angehörigen selbst in die Klinik bringt, und auch zehn Parkplätze für Dialysepatienten geben.

Der Wegweiser in die Klinik einschließlich Notaufnahme führt

wie bisher über den Kreisverkehr in das Krankenhausareal. Mit einer Parklandschaft und keinem veränderten Notlandeplatz für Rettungshubschrauber werden Häuser mit Landschaft verknüpft. Noch immer sind die Anwohner

eher misstrauisch. Eine Besucherin sagte: „Die erste Planung war viel zu gewaltig und aus meiner Sicht überdimensioniert. Jetzt sieht alles schon viel freundlicher aus.“ Und das soll nach dem Willen der Klinikleitung auch so bleiben.

Vorstand Frank Ohi versprach den Faden der Kommunikation nicht abreißen zu lassen: „Wenn wir ein Stück weiter sind und es neue Informationen gibt, laden wir Sie wieder ein.“ Auch Riasas Oberbürgermeister Marco Müller war sichtlich beruhigt über den versöhnlichen Ton zwischen Klinik und Anwohnern: „Riesa dankt dem Landkreis für die Akquise der Fördermittel vom Freistaat. Wir freuen uns über diese Investition, denn damit wird sich die medizinische Versorgung weiter verbessern.“

Mit dem Neubau wird sich vor allem die Herz-Kreislauf-Diagnostik wesentlich verbessern. Dazu Frank Ohi: „Wir werden einen zweiten Linksherzkatheder installieren, so dass rund um die Uhr auch bei mehreren Notfällen eine ausreichende Versorgung der Patienten gewährleistet ist.“ Die Nachbarn interessierten sich allerdings weniger für das medizinische Spektrum, sondern fast ausschließlich für eventuelle Alltagsbelastungen durch den Krankenhausbetrieb. Ob bei dem ersten Treffen alle Fragen ausreichend beantwortet werden konnten, wird sich bald zeigen. Noch in diesem Jahr ist feierliche Grundsteinlegung geplant und dann beginnt der erste Teilneubau.

Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Rita-Maria und Ernst Kelichhaus aus der Gemeinde Zeithain am 17. März

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Wilma und Bodo Gabriel aus der Gemeinde Zeithain am 24. März
Ehepaar Brigitte und Heinz Fiebig aus der Gemeinde Zeithain am 31. März
Ehepaar Gerda und Karl Körner aus der Stadt Lommatzsch am 2. April
Ehepaar Christa und Lothar Hartmann aus der Gemeinde Nünchritz am 21. April

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Iris und Joachim Rogel aus der Gemeinde Zeithain am 18. März
Ehepaar Gisela und Gerhard Bergmann aus der Gemeinde Nünchritz am 19. März
Ehepaar Ingrid und Karl-Heinz Müller aus der Gemeinde Nünchritz am 26. März
Ehepaar Doris und Wolfgang Linde aus der Gemeinde Nünchritz am 7. April
Ehepaar Gerlinde und Bernd Köhler aus

der Stadt Lommatzsch am 9. April
Ehepaar Christa und Winfried Walde aus der Gemeinde Nünchritz am 9. April
Ehepaar Gisela und Wolfgang Nordt aus der Stadt Lommatzsch am 23. April

zum 104. Geburtstag

Herrn Kurt Wähle aus der Stadt Radeburg am 6. April

zum 102. Geburtstag

Herrn Kurt Fruhnert aus der Stadt Meißen am 4. April

zum 95. Geburtstag

Frau Käthe Niese aus der Gemeinde Diera-Zehren am 18. März
Herrn Werner Panier aus der Stadt Meißen am 6. April
Herrn Martin Erler aus der Stadt Meißen am 6. April
Frau Irmgard Wend aus der Stadt Radebeul am 8. April
Frau Elfriede Vogel aus der Stadt Lommatzsch am 9. April
Frau Erna Gruhle aus der Stadt Riesa am 19. April

Frau Elisabeth Klinker aus der Stadt Meißen am 23. April
Frau Marie Aysche aus der Stadt Riesa am 25. April

zum 90. Geburtstag

Frau Hildegard Grundmann aus der Stadt Radebeul am 3. April
Frau Frieda Kaiser aus der Stadt Meißen am 3. April
Frau Elfriede Raschke aus der Gemeinde Nünchritz am 3. April
Frau Maria Gill aus der Stadt Riesa am 5. April
Frau Waltraud Richter aus der Stadt Radebeul am 5. April
Frau Emilie Göschel aus der Stadt Meißen am 5. April
Herrn Rudolf Pietschmann aus der Gemeinde Diera-Zehren am 5. April
Frau Edith Gläßer aus der Gemeinde Nünchritz am 7. April
Frau Ruth Müller aus der Stadt Meißen am 8. April
Frau Erna Wolf aus der Stadt Radebeul am 9. April
Frau Irmgard Zidek aus der Stadt Meißen am 9. April

Frau Marianne Pötzsch aus der Stadt Riesa am 10. April
Frau Traute Lippert aus der Stadt Meißen am 10. April
Frau Annelies Uhlig aus der Stadt Riesa am 13. April
Herrn Andreas Müller aus der Stadt Radebeul am 14. April
Frau Elisabeth Wiemer aus der Stadt Meißen am 14. April
Frau Renate Forker aus der Stadt Radebeul am 20. April
Frau Waltraud Zocher aus der Stadt Meißen am 21. April
Frau Erika Natzschka aus der Stadt Meißen am 21. April
Herrn Horst Loose aus der Gemeinde Hirschstein am 22. April
Frau Edith Adam aus der Stadt Riesa am 27. April
Frau Margot Führer aus der Stadt Meißen am 29. April
Frau Esther Ullrich aus der Stadt Radebeul am 30. April

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0

presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
Niederauer Straße 43, 01662 Meißen
☎ 03521 41045513

Verantwortliche: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:
Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:

Pressesprecherin des Landratsamtes,
Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge:
Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden
Anzeigenannahme: 03521 41045531

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.



Jeder sechste Deutsche leidet unter Heuschnupfen

Die mittlerweile milden Temperaturen geben einen Vorgeschmack auf den lang ersehnten Frühling. Doch nicht alle können das schöne Wetter genießen: Laut Deutschem Asthma- und Allergie-bund ist mehr als jeder Sechste in Deutschland von einer Pollenallergie betroffen. „Bereits seit Februar treten bei einigen die ersten Heuschnupfensymptome auf“, sagt Thomas Große vom KKH-Serviceteam in Meißen. „Als Frühblüher verbreiten Haselnuss und Erle seitdem die ersten allergieauslösenden Pollen der Saison.“

Wie reagiert der Körper?

Die Pollenallergie verursacht eine Überempfindlichkeit des Immunsystems auf Eiweiße verschiedener Baum- und Gräserpollen, die als Krankheitserreger eingestuft und bekämpft werden. Als Abwehrreaktion hierauf wird Histamin freigesetzt, das die Schleimhäute reizt. Abhängig von der Pollenkonzentration, die sich durch Temperatur, Witterung sowie Windverhältnisse ändert, variieren auch die Beschwerden.

Lästig sind die Symptome allemal: Den Betroffenen tränen und jucken die Augen, die Nase läuft und sie sind Niesattacken ausgeliefert. Schlimmstenfalls kann eine Pollenallergie sogar zu chronischem Asthma führen.

Wie wird Heuschnupfen behandelt?

Während der Heuschnupfenzeit wird vor allem die Einnahme sogenannter Antihistaminika empfohlen. Sie blockieren die Freisetzung des Histamins und verringern so die Allergiebeschwerden. Antihistaminika gibt es in Form von Tabletten, Tropfen, Spray oder Saft. Neuere Präparate machen zudem nicht mehr so müde wie dies noch vor wenigen Jahren der Fall war. Thomas Große von der KKH in Meißen hat Tipps für den Alltag: „Der Pollenfilter im Auto (Innenraumfilter) sollte möglichst einmal im Jahr ausgetauscht werden. Stadtbewohner sollten am frühen Morgen lüften, da die Pollenkonzentrationen abends am höchsten sind. In ländlichen Gebieten ist es umgekehrt,



Foto: Archiv

sodass man hier erst nach 19 Uhr die Fenster öffnen sollte. Außerdem hilfreich: Die Fenster mit Pollenschutzgittern versehen. Die tagsüber getragene Kleidung nicht im Schlafzimmer aufbewahren, damit der Körper den Pollen nachts nicht zusätzlich ausgesetzt ist. Sinnvoll ist es ebenfalls, vor dem Schlafengehen die Haare zu

waschen.“ Eine Heuschnupfenallergie kann sich jederzeit und in jedem Alter entwickeln. Wer bisher nicht anfällig für Pollen war, aber in diesem Frühjahr erstmals unter einem länger anhaltenden Schnupfen leidet, sollte vorsichtshalber beim Arzt checken lassen, ob Pollen der Auslöser sind. Was bei Sonnenanbetern Bedauern aus-

löst, verschafft Allergikern eine Erholungspause: Regen. Er reinigt die Luft von umherschwebenden Pollen. Dieser positive Effekt tritt aber erst nach einer halben Stunde Niederschlag auf. Danach heißt es für Heuschnupfengeplagte: Fenster auf und einen Spaziergang in der pollengereinigten Luft machen!

Informative Publikation

Insgesamt 21 395 Studenten begannen 2014 ihr Studium an den sächsischen Hochschulen. Davon hatten 34 Prozent (7 252) ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Sachsen erworben. 38 Prozent (8 221) der Studienanfänger kamen aus einem anderen Bundesland, darunter 1 138 aus Thüringen und 1 075 aus Bayern. Weitere 28 Prozent (5 922) stammten aus dem Ausland.

Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich die Mobilität der Studienanfänger wesentlich erhöht. 1993 waren unter den Studienanfängern an sächsischen Hochschulen noch

zwei Drittel (7 929) sächsische Studienberechtigte, 28 Prozent (3 397) waren „Nichtsachsen“ und sechs Prozent (773) kamen aus dem Ausland.

Neben den Hochschulen gibt es im Freistaat Sachsen seit mehr als 20 Jahren die Berufsakademie mit praxisintegriertem Studium. Hier begannen 2014 insgesamt 1 464 Studienanfänger ihr Studium an den sieben staatlichen Studienakademien. 981 von ihnen (67 Prozent) hatten ihre HZB in Sachsen erworben und 483 kamen aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland.

Weitere Kennzahlen zu Themen wie Absolventen, Personalstruktur und finanzielle Ausstattung der Hochschulen sowie verschiedene Kennzahlen der Berufsakademie werden in der Veröffentlichung „Statistisch betrachtet Hochschulindikatoren und Berufsakademie 2015“ dargestellt.

Diese Publikation kann beim Vertrieb des Statistischen Landesamtes kostenlos angefordert werden und ist auf den Internetseiten des Statistischen Landesamtes als kostenloser Download zu finden:

www.statistik.sachsen.de

Neues Verzeichnis

Zum Gebietsstand 1. Januar 2016 wurde das Verzeichnis „Landratsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Freistaat Sachsen“ neu herausgegeben. Es informiert über die Landesdirektion Sachsen, die 10 Landratsämter sowie die derzeit 170 Stadt- und 256 Gemeindeverwaltungen. Das Verzeichnis gibt Auskunft zu den aktuellen Kontaktdaten der Verwaltungen sowie den Namen des Präsidenten der Landesdirektion, der Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister. Außerdem ist zu erfahren, dass von den 426 Städten und Gemeinden nunmehr

alle Gemeinden über eine eigene E-Mail-Adresse und 415 über eine eigene Homepage verfügen. Darüber hinaus sind auch die entsprechenden Angaben für die insgesamt 69 Verwaltungsgemeinschaften und 6 Verwaltungsverbände einschließlich ihrer Mitgliedsgemeinden zu finden. Das Verzeichnis kann beim Statistischen Landesamt zum Preis von 5,00 Euro angefordert werden. Für eine medienbruchfreie Weiterverarbeitung (z. B. der Adressen) ist das Verzeichnis gegen Aufpreis über den Online-Shop erhältlich.

www.statistik.sachsen.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Phoenix 1921



Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:

Ute Idaczek

Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de



SHOPPEN MACHT GLÜCKLICH!

**17. Center-
geburtstag**

**9./10.
April**

**verkaufsoffener
Sonntag**
von 12-18 Uhr

Große Coupon-Aktion!
Download Couponheft unter
www.elbgalerie-riesa.de/coupons

RIESA
ELBGALERIE



Unkomplizierte Treppenrenovierung für den perfekten „Aufstieg“

Der Renovierungsfachbetrieb Schwuchow, hat seinen Hauptsitz in Ortrand und ist bereits seit 1992 erfolgreich am Markt. Inzwischen hat die Firma einen enorm großen Kundenkreis, und das nicht nur in Brandenburg, sondern auch hier in Sachsen. Das Aufgabengebiet des Unternehmens liegt in der Türen- und Rahmenbeschichtung sowie in der Treppenrenovierung. Das Leistungsspektrum umfasst auch den Einbau von Türelementen, Ganzglastüren, Insektenschutzgittern, stilvollen Ornamentglasscheiben, Geländern aus Holz oder Holz-Edelstahl-Optik sowie dem Einbau von Austauschfenstern.

Umbau ist schon in zwei Tagen fertig

Treppen werden permanent mit Füßen getreten. Auch Gegenstände, die beim Transport anecken, hinterlassen Spuren. Auf Dauer leidet so nicht nur die Optik, sondern auch die Sicherheit. Unebenheiten werden oft zu Stolperfallen. Unkompliziert, schnell und ohne Großbaustelle erfolgt die Erneue-

rung der alten Treppen selbst bei komplizierten Treppenformen mit dem durchdachten Treppenrenovierungssystem von Dress. Dabei werden die individuell maßgefertigten neuen Stufen einfach auf die alten montiert. Für die ganz persönliche Optik können unterschiedliche Materialien, Formen, Farben und Oberflächen frei kombiniert werden.

Planung direkt zu Hause

Die große Auswahl aus hochwertigen Holzarten, Laminat und Linoleum in verschiedenen Maserungen ist fertig veredelt, unempfindlich und strapazierfähig. Der konstruktive Aufbau des patentierten Systems besteht aus Vorderkanten, Aluminiumschienen, Trittplatten und Antirutschgummi für mehr Sicherheit. Zusätzlich kann eine LED-Beleuchtung in die Wangen oder unter die Stufen gebaut werden. Zur Trittschalldämmung dient ein spezielles Schaumstoffbett. Bei geraden Treppen ist die Renovierung meist schon in zwei Tagen abgeschlos-



Treppenhäuser vor und nach der Modernisierung durch den Renovierungsfachbetrieb Schwuchow.

sen. So einfach funktioniert es: der Renovierungsfachbetrieb Schwuchow plant direkt im Eigenheim, nimmt präzise Maß und macht ein verbindliches Festpreisangebot. Danach werden die Trittplatten, Kanten, Setzstufen und Wangen im Werk gefertigt. Die abschließende Oberflächenbehandlung durch Lackieren, Beschichten oder Beziehen schützt die belastenden Teile dauerhaft. Der Einbau erfolgt unkompliziert und sauber, ohne dass Brech- und Schleifarbeiten oder Lösungsmitteldämpfe die Wohnung verunreinigen oder die Umwelt schädigen. Bereits nach zehn Minuten sind die Treppenstufen voll belastbar.

Auf dem Frühlingsfest im Gewerbegebiet im Elster Center in Elsterwerda am 23. und 24. April ist die Firma mit einem eigenen Stand vertreten. Weitere Informationen gibt es direkt beim Renovierungsfachbetrieb Schwuchow Ponickauer Straße 12 in 01990 Ortrand oder auf www.renovierung-schwuchow.de.

Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

Fotos: PR

RENOVIERUNGSFACHBETRIEB
SCHWUCHOW
 Inh. Simone Schwuchow

Ponickauer Str. 12
 01990 Ortrand
 Tel. 035755/51661

UNSER NÄCHSTER MESSE-TERMIN:
 23. und 24. April 2016 – Frühlingsfest
 in Elsterwerda im Elster-Center

www.renovierung-schwuchow.de

Tür- & Rahmenbeschichtung • Treppenrenovierung
 Einbau von Türelementen • Ornamentglasscheiben
 Laminatboden • Fensterrenovierung • Insektenschutzgitter

**60 % RABATT UND DOCH
 ZU TEUER?**

Wer nicht vergleicht,
 bezahlt zu viel!
 (Möbelriesen & Discountmärkte)

**Wir sind
 günstiger als Sie denken,
 vergleichen Sie!**

Küche Aktiv

Auswahl. Planung. Markenküche.

direkt an der B6
 01594 Seerhausen bei Riesa
 Telefon (03 52 68) 865-0
www.kueche-aktiv-seerhausen.de

über
70x
 in Deutsch-
 land

Kötitzer Str. 2 / Ecke Dresdner Str.
 01640 Coswig bei Dresden
 Telefon (0 35 23) 77 40 80
www.kueche-aktiv-coswig.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–19.00 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr • Parkplätze direkt am Geschäft

Eine Laudatio für das Ehrenamt

Die Sportlergala 2016 im Rückblick



Landrat Arndt Steinbach überreicht eine Leistungsprämierung aus der Sportstiftung an Alfred Mortan (SC Riesa).



Auszeichnung ehrenamtlicher Vereinsfunktionäre

Fotos: Kreissportbund Meißen



Sportakrobaten Michail Kraft/Tim Sebastian (SC Riesa)

Nie war eine Sportlergala mit so viel Spannung, Unterhaltung und hochkarätigen Darbietungen gespickt wie am 19. März in der Börse Coswig.

Die Sieger und Platzierten der diesjährigen Sportlerumfrage stehen fest, die Pokale der Sächsischen Zeitung sind „an den Mann“ oder „Frau“ gebracht worden.

Mit viel Liebe und Engagement wird dieser Jahreshöhepunkt im Kreissportbund Meißen vorbereitet. Immer wieder wird in der Vorbereitung am Konzept gefeilt, damit Sportler wie auch Gäste einen spannenden und unterhaltsamen Abend erleben.

Im Boot sitzen viele langjährige Partner, die uns bei der Ausgestaltung der Sportlergala unterstützen. Unser Dank geht an die Börse in Coswig. Der Saal, frisch gemalert im neuen Outfit, bietet ein hervorragendes Ambiente für die Ehrung

unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. Das Büfett der Börse ist kulinarisch ein Leckerbissen.

Marc Huster, einst selbst einer der weltbesten Meißner Gewichtheber, moderierte souverän und auf Augenhöhe mit den Sportlern. Ein Dankeschön geht an den Mitveranstalter Sächsische Zeitung und an unsere Partner Landkreis Meißen, Sparkasse Meißen, Stadt Coswig und den Verkehrsverbund Oberelbe, die diese Veranstaltung seit Jahren mit finanzieren. Ein Dankeschön geht in diesem Jahr auch die beiden mitwirkenden Vereine, ESV Lok Riesa und SC Riesa, die mit ihren Vereinsdarbietungen gezeigt haben, wie hoch die Messlatte in der Sportaerobic und Sportakrobatik liegt. Perfekt wurde der Abend durch den Magier Hellorder, der die Spannung ins Unermessliche steigerte.

Neben all den sportlichen Leistungen liegt uns aber auch die Würdigung des Ehrenamtes sehr am Herzen.

Es gibt immer mehr sporttreibende Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unseren Vereinen, aktuell sind im KSB Meißen 36.770 Mitglieder registriert. Die Zahl der Übungsleiter und Funktionsträger ist allerdings rückläufig. Zahlreiche Wahlämter sind z.T. nicht besetzt bzw. es fehlen engagierte Personen, die der Überalterung in den Vereinsvorständen entgegen wirken. Daher ist es dem Kreissportbund ein Bedürfnis, zur jährlich stattfindenden Sportlergala Übungsleiter und Vereinsvorstände für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. Gäbe es diese Personen in den Sportvereinen nicht, der Trainings- und Wettkampfbetrieb könnte nicht stattfinden.

Eine ausführliche Berichterstattung zur Sportlergala 2016 sowie die Ergebnisse der Sportlerumfrage können Sie auf www.kreissportbund-meissen.de oder auf facebook nachlesen.

Auszeichnung für Ehrenamtliche

Gert Enger - Großenhainer Rollsportverein e.V.
Eva Georgi - Riesaer Cheerleaderverein e.V.
Eric Hennersdorf - Ortsverband Radebeul e.V.
Ina Hornemann - Speedskate Club Meißen e.V.
Manfred Kleinichen - TSV 1862 Radeburg e.V.
Silvio Nasdala - Tischtennisverein Radebeul-Naundorf e.V.
Hubert Pêche - Fechtclub Radebeul e.V.
Bernd Ruhland - TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.

Ute Thomas - Tanzstudio Live Riesa

Dieter Adam - SV Niederau, Sportlehrer und Schulleiter der Grundschule Niederau

Termine im April

9. April 2016

ÜL-Fortbildung Allgemeines und spezielles Gesundheitstraining, Rückengerechtes Training, Kräftigung und Stabilisierung

16. und 17. April 2016

Kleine Spiele und große Sportspiele - Varianten zum Einsatz als allgemeines Trainingsmittel im Breitensport

19. April 2016

KSB-Hauptausschuss in Meißen

28. April 2016

Kindergartensportfest in Gröditz

Kontakt:

Kreissportbund Meißen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meißen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

Fit für den Schulanfang?

Zur Schuleingangsuntersuchung wurden im Zeitraum 2014/15 im Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung 2 073 Kinder untersucht. Das Ergebnis ist befriedigend. Auffällig, so die Kinderärztin Dr. Ulrike Thieme,

seien Sprachprobleme der Fünf- bis Sechsjährigen.

Nur 60,3 Prozent der Kinder zeigten keine auffälligen Befunde. „Vor allem bei Kindern mit Migrationshintergrund“, so die Ärztin, „besteht dringender Handlungsbedarf, denn für den Lernerfolg ist die Sprache Voraussetzung.“

Erfreulich ist hingegen der Impfstatus der ABC-Schützen. Ein weiterer Kritikpunkt ist das kindliche Übergewicht. Bereits

bei Schuleintritt sind rund zehn Prozent der Mädchen und Jungen zu dick. Vor allem Kinder aus Familien mit einem kleinen Alltagsbudget sind betroffen. Eine sehr ähnliche Situation gibt es mit Blick auf die Zahngesundheit.

Auch hier stehen die Karieserkrankungen bei Kindern aus sozial schwachen Familien an der Spitze. Eine Ursache, so das Gesundheitsamt, „ist die zu geringe Inanspruchnahme zahnärztlicher Präventionsmaßnahmen.“

Einzelnachhilfe

schnell - intensiv - erfolgreich

- intensive Vorbereitung
- individuelle Förderung
- Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
ABACUS Meißen
 Tel. 03521 - 40 60 80
www.abacus-nachhilfe.de

alle
Fächer
Schultypen
Klassen

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
 öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000

PFLEGEFACHKRÄFTE

für Senioren-WG in Meißen gesucht.
 FS ist nicht erforderlich.
 Ihre Bewerbung richten Sie bitte telefonisch an

DAS ELBLAND-PFLEGETEAM
 Herr Noatzsch - Tel. 03521-4090735
info@das-elbland-pflegeteam.de



SPIELPLAN 4 | 5 | 6 | 7 2016

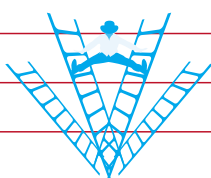
IM STAMMHAUS RADEBEUL

LANDESBÜHNEN
SACHSEN



APRIL

Mo 25.04.	13:00	Faust I – Klassenzimmerstück Schlußler	Sb
	19:30	Gala der 25. Tanzwoche Dresden	GS
Do 28.04.	09:00	girls day	
	19:30	Carmen Bizet OK Pir	GS
Fr 29.04.	20:00	PREMIERE Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos im Rahmen der 25. Tanzwoche Dresden	Sb
Sa 30.04.	19:30	Amphitryon Molière W1	GS



MAI

So 01.05.	19:00	4. PHILHARMONISCHES KONZERT der Elbland Philharmonie Sachsen	GS
	20:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	Sb
Do 05.05.	19:00	Hamlet Tanztheater von Matos NACHGEFRAGT FK	GS
Fr 06.05.	20:00	Eine Nacht in Venedig Strauß WF	GS
	20:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	Sb
Sa 07.05.	19:30	Arlecchineide – Opernproduktion des Heinrich Schütz Konservatoriums Dresden	GS
Do 12.05.		TAG DER UTOPIEN – Das Theater der Zukunft bist Du!	
	13:30	TAFEL DER UTOPIEN (Anmeldung:junges.studio@landesbuehnen-sachsen.de)	
	16:00	PARCOURS DER UTOPIEN	
	19:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	Sb
	19:30	Liederabend «O wär' ich ein Stern» Lieder und Rezitationen mit Uta Simone und Silke Richter	Gh
Fr 13.05.	19:30	Dido und Aeneas Purcell / Tanztheater von Matos W5	GS
Sa 14.05.	19:30	Carmen Bizet WS W4	GS
	20:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	Sb
Fr 20.05.	19:30	Amphitryon Molière Pir	GS
Sa 21.05.	19:00	LÄNDERABEND IRLAND Lieder, Geschichten und Kulinarisches	GW
So 22.05.	20:00	Warten auf Godot Beckett	Sb
Fr 27.05.	19:30	Eine Nacht in Venedig Strauß	GS
Sa 28.05.	19:30	XJazz Edition Radebeul – Gastspiel	Sb + Gh
So 29.05.	19:00	Die Entführung aus dem Serail Mozart	GS

JUNI

Fr 03.06.	19:30	KAMMERKONZERT mit dem Ensemble SERENATA SAXONIA Forellenquintett	Gh
Sa 04.06.	10:00	WERKSCHAU – Präsentationen der	Sb
	–22:00	Theaterwerkstätten des jungen.studios	
	19:30	Charleys Tante Thomas W1	GS

So 05.06.	10:00	WERKSCHAU – Präsentationen der	Sb
	–22:00	Theaterwerkstätten des jungen.studios	
	15:00	Die Ritter der Tafelrunde Hein NACHGEFRAGT SR	GS
Di 07.06.	11:00	Tanz entdeckt SCH GV	GS
Mi 08.06.	09:15	Tanz entdeckt SCH GV	GS
Do 09.06.	10:00	Tanz entdeckt SCH GV	GS
Fr 10.06.	20:00	Amphitryon Molière WF W4	GS
Sa 11.06.	19:30	Die Ritter der Tafelrunde Hein NACHGEFRAGT WS W5 Pir	GS
	20:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	Sb
So 12.06. –		SCHÜLERTHEATERTREFFEN SACHSEN	GS
15.06.		12.06. 14 Uhr Eröffnung Schülertheatertreffen Sachsen	
		13.06. –15.6. je 10 Uhr Schülertheatertreffen Sachsen	
Mo 13.06.	20:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	GS
Fr 17.06.	20:00	Silent Movies – Stumme Illusionen Tanztheater von Matos	Sb
Di 21.06.	14:00	Alles spielt – Amateurtheaterfestival	Sb
Mi 22.06.	10:00	Alles spielt – Amateurtheaterfestival	Sb
Do 23.06.	10:00	Alles spielt – Amateurtheaterfestival	Sb

JULI

Fr 01.07.	Sommerlounge – Trio Milón Tango, Salsa, Bossa Nova – Klassik trifft Lateinamerika	Gh
Sa 02.07.	Sommerlounge – Vom Farbenreichtum der brasilianischen Gitarre Gitarrenkonzert mit Frank Burkhard Basan (Frank do Violão) und Reginaldo Carioca	Gh
So 03.07.	Sommerlounge	Gh
Fr 08.07.	Sommerlounge	Gh
Sa 09.07.	Sommerlounge – Duo Abend mit den Jazz Musikern Hartmut Gh Dorschner (Saxophone) und Günter Baby Sommer (Drums)	Gh
So 10.07.	Sommerlounge	Gh

Vorverkauf/Tageskasse

Telefon 0351 / 89 54 - 214

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 14:00 Uhr

Kontakt Theaterpädagogik

Telefon 0351 / 89 54 - 346



MUSIKTHEATER TANZ SCHAUSPIEL FIGURENTHEATER
SPARTENÜBERGREIFEND

GS GROSSER SAAL **Sb** STUDIOBÜHNE **Gh** GLASHAUS IM FOYER **GW** GOLDNE
WEINTRAUBE – DIE THEATERKNEIPE **LBS** STAMMHAUS ALLE SPIELSTÄTTEN

SCH ANGEBOTE FÜR SCHULEN **EPS** ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



Plätze für Rollstuhlfahrer sind im Stammhaus Radebeul vorhanden.

Landesbühnen Sachsen GmbH | Meißner Straße 152 | 01445 Radebeul
Tel. 03 51/ 89 54- 0 | www.landesbuehnen-sachsen.de



**SÄCHSISCHE
ZEITUNG**

GLÄNZEND INFORMIERT? MIT DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG SIND SIE ES!

Wenn Sie jetzt die SZ für 6 Wochen zum Vorteilspreis von nur 18,90 Euro testen, schenken wir Ihnen ein hochwertiges Schuhputzset für einen jederzeit glänzenden Auftritt. Danach endet die Lieferung automatisch, aber Ihre Schuhe strahlen weiterhin blitzblank!



Sächsische Zeitung:

- das Neueste aus Ihrer Nachbarschaft, der Region, aus Deutschland und der Welt
- das wöchentliche TV-Magazin rtv und das Magazin am Wochenende

Ihr Geschenk:

- Schuhputzset im praktischen, schwarzen Kunststoffetui (17 x 10 x 6 cm)
- ideal für Reisen, fürs Auto oder für zu Hause

* Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Bestellcoupon

einsenden an: Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden

SP_420/LKJ
642150

JA, ich möchte die **Sächsische Zeitung** testen. Bitte liefern Sie mir die Sächsische Zeitung **6 Wochen** lang zum **Vorzugspreis** von 18,90 €¹. Danach endet die Lieferung automatisch.

¹Das Angebot gilt nur im Direktionsbezirk Dresden. Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.

Name _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden widersprechen.

Ich bezahle per ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

IBAN (Länderkennung: 2 Stellen | Prüfziffer: 2 Stellen | BLZ: 8 Stellen | Kto.-Nr.: 10 Stellen)

Datum/Unterschrift für Bestellung und ggf. Bankeinzug

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die Sächsische Zeitung (DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DDV Mediengruppe, 01055 Dresden widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum/Unterschrift
DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Amtsgericht Dresden, HRA 673